

# B

Prüfungsfragen für die Theorieprüfung der Klasse B

Fragenkatalog 1. März 2016

Release 28. Juli 2016



Leichter Lernen.  
Besser Fahren.

→ [www.fuerboeck.at](http://www.fuerboeck.at)



Frage-B: 71, 72

3



Sie fahren mit etwa 80 km/h mit Fernlicht. Wie verhalten Sie sich?

- Ich blende ab und fahre auf halbe Sicht
- Ich fahre ohne Änderung der Lichtstufe weiter
- Ich fahre bremsbereit entlang der Sperrlinie
- Ich blende ab und verringere gleichzeitig die Geschwindigkeit

Warum müssen Sie die Geschwindigkeit anpassen, wenn Sie abblenden?

- Weil ich sonst Personen oder Gegenstände auf der Fahrbahn zu spät sehen würde
- Weil ich sonst nicht mehr innerhalb der Sichtweite anhalten kann
- Weil ich sonst den Gegenverkehr nicht rechtzeitig erkennen kann
- Weil sich damit die Reaktionszeit verkürzt

Frage-B: 140, 73

3



Sie fahren mit etwa 80 km/h mit Fernlicht. Wie verhalten Sie sich?

- Ich blende ab und fahre auf halbe Sicht
- Ich fahre ohne Änderung der Lichtstufe weiter
- Ich fahre bremsbereit entlang der Sperrlinie
- Ich blende ab und verringere gleichzeitig die Geschwindigkeit

Sie fahren mit etwa 80 km/h mit Fernlicht. Wann blenden Sie hier ab?

- Sobald ich den Gegenverkehr kommen sehe
- Wenn der Gegenverkehr auf meiner Höhe ist
- Wenn der Gegenverkehr sein Fernlicht abblendet
- Sobald ich mich durch den Gegenverkehr geblendet fühle

Frage-B: 521, 456

1



Mit welchen Fahrzeugen dürfen Sie nach diesem Verkehrszeichen weiterfahren?

- Mit einem PKW
- Mit einem LKW
- Mit einem vierrädrigen Leichtkraftfahrzeug (Mopedauto)
- Mit einem Motorfahrrad (Moped)

Sie wollen ein Kraftfahrzeug lenken. Wie können Sie überprüfen, ob es sich dabei um einen LKW handelt?

- Das ist in der Zulassungsbescheinigung eingetragen
- Das steht in der Betriebsanleitung des Fahrzeuges
- Das ist am Armaturenbrett angeschrieben
- Das ist im Laderaum angeschrieben

Frage-B: 625, 626

1



Was ist ab diesem Zeichen verboten?

- Das Fahren mit einem Fahrzeug, das mehr als 1,5 t momentanes Gesamtgewicht hat
- Nur das Fahren mit einem LKW, der schwerer als 1,5 t ist. Das Fahren mit allen anderen Fahrzeugen ist erlaubt
- Nur das Ziehen eines Anhängers, der schwerer als 1,5 t ist. Das Fahren mit allen anderen Fahrzeugen ist erlaubt
- Nur das Fahren mit einem PKW, der schwerer als 1,5 t ist. Das Fahren mit allen anderen Fahrzeugen ist erlaubt

Sie fahren mit einem PKW, der 1.200 kg Gesamtgewicht hat und ziehen einen Anhänger, der 700 kg Gesamtgewicht aufweist. Dürfen Sie hier weiterfahren?

- Ja
- Nein
- Ja, aber nur, wenn der Anhänger zwei Achsen hat
- Ja, aber nur, wenn der Anhänger nicht zum Verkehr zugelassen ist

Frage-B: 635, 636

1



Dürfen Sie in diese Straße einfahren, um ein schweres Fernsehgerät abzuholen?

- Nein
- Ja, aber nur mit Schrittgeschwindigkeit
- Ja, aber nur mit einem LKW
- Ja, aber nur, wenn ich für eine Firma arbeite

Dürfen Sie in diese Straße einfahren, um eine Zeitung zu kaufen?

- Nein
- Ja, aber nur mit Schrittgeschwindigkeit
- Ja, aber nur mit einem LKW
- Ja, aber nur, wenn ich für eine Firma arbeite

Frage-B: 880, 881 1



Dürfen Sie mit Ihrem PKW in diese Straße einfahren?

- Ja, um auf einem gekennzeichneten Parkplatz zu parken
- Ja, aber nur zum Zu- und Abfahren
- Nein, außer es trifft eine der auf der Zusatztafel angegebenen Ausnahmen zu
- Ja, wenn ich dort einkaufen möchte

Sie dürfen aufgrund der Angaben auf der Zusatztafel in die Fußgängerzone einfahren. Wie schnell dürfen Sie dabei höchstens fahren?

- 20 km/h
- 30 km/h
- 10 km/h
- 5 km/h (Schrittgeschwindigkeit)

Frage-B: 920, 921 1



Sie fahren mit einem PKW und kommen zu diesem Verkehrszeichen. Wie verhalten Sie sich?

- Ich fahre nur weiter, wenn Schneeketten montiert sind
- Es genügt zur Weiterfahrt, dass Winterreifen montiert sind
- Es genügt zur Weiterfahrt, dass Sommerreifen montiert sind
- Es genügt, wenn ich Schneeketten montiere, sobald die Fahrbahn schneebedeckt ist

Sie kommen mit einem Kraftwagen zu diesem Verkehrszeichen. Auf welchen Rädern müssen Schneeketten montiert sein, damit Sie weiterfahren dürfen?

- Auf allen Rädern
- Auf einem Vorderrad und einem Hinterrad
- Auf mindestens zwei nicht angetriebenen Rädern
- Auf mindestens zwei Antriebsrädern

Frage-B: 1034, 1035 3



Welches Licht dürfen Sie ab dieser Ortstafel verwenden?

- Das Abblendlicht
- Das Tagfahrlicht
- Das Fernlicht
- Das Nebellicht

Sie fahren mit Abblendlicht. Wie schnell dürfen Sie nach dem Verkehrszeichen "Ortstafel" höchstens fahren?

- 50 km/h
- 100 km/h
- 40 km/h
- 70 km/h

Frage-B: 1036, 1037 1



Welches Licht dürfen Sie ab dieser Ortstafel verwenden?

- Das Abblendlicht
- Das Tagfahrlicht
- Das Fernlicht
- Das Nebellicht

Sie fahren mit Fernlicht. Wie schnell dürfen Sie nach dem Verkehrszeichen "Ortstafel" höchstens fahren?

- 50 km/h
- 100 km/h
- 30 km/h
- 70 km/h

Frage-B: 1038, 1039 1



Welches Licht dürfen Sie auf dieser Freilandstraße verwenden?

- Das Abblendlicht
- Das Fernlicht
- Das Nebellicht
- Das Tagfahrlicht

Sie fahren in dieser Situation mit Abblendlicht und Nebellicht. Welchen Vorteil hat das in dieser Situation gegenüber dem Fahren mit nur Abblendlicht allein?

- Der Fahrbahnrand wird besser ausgeleuchtet
- Ich kann den Verlauf der Kurve besser erkennen
- Ich kann Hindernisse in der Kurve besser erkennen
- Ich kann Gegenverkehr besser erkennen

Frage-B: 1275, 1276 1



Was bedeutet dieses Verkehrszeichen?

- Dass ab sofort Schneeketten vorgeschrieben sind
- Dass ab sofort keine Schneeketten mehr verwendet werden müssen
- Dass ab sofort keine Schneeketten mehr verwendet werden dürfen
- Dass ab sofort keine Winterreifen mehr verwendet werden dürfen

**Sie fahren im Dezember mit Ihrem PKW auf einer durchgehend schneebedeckten Fahrbahn. Wie verhalten Sie sich ab diesem Zeichen richtig?**

- Ich kann die Schneeketten montiert lassen, solange die Fahrbahn mit Schnee bedeckt ist
- Ich darf trotz der Schneefahrbahn die Ketten abnehmen, wenn ich Winterreifen montiert habe
- Ich darf trotz der Schneefahrbahn die Ketten abnehmen, wenn ich Sommerreifen mit mehr als 4 mm Profiltiefe montiert habe
- Ich muss die Schneeketten auf jeden Fall abnehmen

**Frage-B: 1383, 1384**

**3**



**Wie verhalten Sie sich in dieser Situation, wenn Sie mit etwa 80 km/h fahren?**

- Ich fahre ohne Änderung der Geschwindigkeit und der Beleuchtung weiter
- Ich blende ab, verringere die Fahrgeschwindigkeit aber nicht
- Ich blende ab und beginne gleichzeitig zu bremsen
- Ich verringere meine Geschwindigkeit und fahre mit Fernlicht weiter

**Warum müssen Sie abbremesen, sobald Sie abblenden?**

- Weil ich die Geschwindigkeit der verringerten Sichtweite anpassen muss
- Weil ich sonst vor einem Hindernis nicht mehr anhalten könnte
- Weil ich sonst die Scheinwerfer überlasten würde
- Weil ich sonst den Fahrbahnrand nicht überblicken könnte

**Frage-B: 1386, 1387**

**3**



**Sie fahren hier mit etwa 100 km/h. Wie verhalten Sie sich in dieser Situation?**

- Ich fahre ohne Änderung der Geschwindigkeit und der Lichtstufe weiter
- Ich blende ab, fahre aber mit derselben Geschwindigkeit weiter
- Ich verringere die Geschwindigkeit und fahre mit Fernlicht weiter
- Ich blende ab und beginne gleichzeitig zu bremsen

**Sie fahren mit Fernlicht. Warum verringern Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie abblenden?**

- Weil sonst die Geschwindigkeit für die eingesehene Strecke zu hoch sein könnte
- Weil ich sonst die Verkehrszeichen nicht mehr ablesen könnte
- Weil ich sonst dem Verlauf der Kurve nicht mehr nachfahren könnte
- Weil ich sonst ins Schleudern geraten könnte

**Frage-B: 1392, 1393**

**3**



**Sie fahren hier mit Ihrem PKW und haben das Abblendlicht eingeschaltet. Wie verhalten Sie sich in dieser Situation?**

- Ich orientiere mein Blickverhalten an der Leitlinie
- Ich fahre höchstens so schnell, dass ich innerhalb der Leuchtweite meines Abblendlichtes anhalten kann
- Ich orientiere mein Blickverhalten am rechten Fahrbahnrand
- Ich fahre mit höchstens 70 km/h weiter

**Sie fahren hier mit Ihrem PKW und haben das Abblendlicht eingeschaltet. Warum orientieren Sie Ihr Blickverhalten am rechten Fahrbahnrand?**

- Weil ich sonst zu weit zur Fahrbahnmitte kommen könnte
- Damit ich Fußgänger am rechten Fahrbahnrand besser erkenne
- Damit ich durch das Licht des Gegenverkehrs nicht geblendet werde
- Damit ich nachkommende Fahrzeuge früher sehe

**Frage-B: 1402, 1388**

**3**



**Sie fahren hier mit etwa 100 km/h. Wie verhalten Sie sich in dieser Situation?**

- Ich fahre ohne Änderung der Geschwindigkeit und der Beleuchtung weiter
- Ich blende ab, fahre aber mit 100 km/h weiter
- Ich verringere die Geschwindigkeit und fahre mit Fernlicht weiter
- Ich blende ab und beginne gleichzeitig zu bremsen

**Wie verhalten Sie sich, wenn der Gegenverkehr nicht abblendet?**

- Ich verringere die Fahrgeschwindigkeit und gebe Warnzeichen (Lichtthupe)
- Ich orientiere mich am rechten Fahrbahnrand (z.B. an der Randlinie)
- Ich orientiere mich an der Leitlinie
- Sollte ich durch Blendung nichts mehr sehen, halte ich in meinem Fahrstreifen an

**Frage-B: 1412, 1413**

**5**

**Sie fahren mit einem Kraftfahrzeug. Welche Tätigkeiten können dabei stark vom Lenken ablenken?**

- Telefonieren, vor allem ohne geeignete Freisprecheinrichtung
- Schreiben von SMS
- Lesen von SMS, Emails, usw.
- Bedienen von Navigationssystemen

**Warum kann Rauchen beim Lenken eines Fahrzeuges gefährlich sein?**

- Weil das Suchen nach Zigaretten und das Anzünden stark vom Lenken ablenkt
- Weil die Klimaanlage des Fahrzeuges überlastet wird
- Weil die Schadstoffe den Sauerstoffgehalt im Fahrgastraum vermindern und dadurch meine Konzentrationsfähigkeit sinkt
- Weil herabfallende Zigaretteglut zu falschen Reaktionen führen kann

Frage-B: 1565, 1566

5

**Sie wollen auf einer Autobahn ein anderes Fahrzeug abschleppen. Dürfen Sie das?**

- Ja, aber nur bis zur nächsten Ausfahrt
- Ja, aber nur bis zum nächsten Parkplatz
- Nein
- Ja, aber nur bis zur nächsten Raststation

**Sie wollen auf einer Autobahn ein anderes Fahrzeug abschleppen. Was müssen Sie dabei beachten?**

- Ich darf nur auf dem Pannestreifen fahren
- Ich muss das Abblendlicht eingeschaltet haben
- Ich darf dabei nur den rechten Fahrstreifen der Autobahn benutzen
- Ich darf dabei nicht schneller als 40 km/h fahren

Frage-B: 1573, 1574

3



**Sie fahren mit Ihrem PKW auf dieser Freilandstraße. Welche Beleuchtung dürfen Sie einschalten?**

- Das Abblendlicht
- Das Nebellicht
- Das Fernlicht
- Das Tagfahrlicht

**Warum dürfen Sie auf dieser Freilandstraße in dieser Situation kein Fernlicht einschalten?**

- Weil mit dem Fernlicht der Stromverbrauch zu hoch wäre
- Weil ich mich mit dem Fernlicht selbst blenden würde
- Weil hier mit Abblend- oder Nebellicht die Fahrbahn am besten ausgeleuchtet wird
- Weil sonst die schneebedeckte Fahrbahn das Licht zu stark dämpft

Frage-B: 1575, 1576

3



**Sie fahren auf einer Freilandstraße. Müssen Sie hier Scheinwerfer oder Leuchten einschalten?**

- Ja
- Ja, aber nur, solange Gegenverkehr kommt
- Ja, aber nur, solange andere Fahrzeuge vor mir fahren
- Nein

**Welche Scheinwerfer und Leuchten dürfen Sie in dieser Situation einschalten?**

- Das Abblendlicht
- Das Nebelschlusslicht, solange ich nachfolgende Fahrzeuglenker nicht blende
- Das Nebellicht
- Das Tagfahrlicht

Frage-B: 1602, 1604

5



**Sie fahren hier mit Ihrem PKW mit 30 km/h. Welches Licht dürfen Sie verwenden?**

- Das Abblendlicht
- Das Fernlicht
- Das Tagfahrlicht
- Das Nebellicht

**Dürfen Sie auf dieser Straße im Ortsgebiet das Begrenzungslicht allein verwenden?**

- Ja, aber nur, wenn mein Fahrzeug abgestellt ist
- Ja, aber nur, wenn ich nicht schneller als 30 km/h fahre
- Ja, weil die Fahrbahn ausreichend beleuchtet ist
- Nein

Frage-B: 1611, 1612

5

**Sie wollen einen anderen PKW abschleppen, der einen Motorschaden hat. Welche sinnvolle(n) Abschleppmethode(n) wählen Sie?**

- Ein Abschleppseil
- Eine Abschleppstange
- Das Ziehen mit Starterkabeln
- Ein Gummiseil

**Sie schleppen einen anderen PKW mit einem Abschleppseil ab. Wie schnell dürfen Sie dabei höchstens fahren? (Ortsgebiet - Freiland - Autostraße - Autobahn)**

- 40 km/h - 40 km/h - 40 km/h - 40 km/h
- 40 km/h - 40 km/h - 80 km/h - 80 km/h
- 50 km/h - 70 km/h - 80 km/h - 80 km/h
- 50 km/h - 100 km/h - 100 km/h - 100 km/h

Frage-B: 1613, 1614

5

**Sie wollen einen anderen PKW abschleppen, der nach einem Unfall eine defekte Lenkung hat. Welche sinnvolle(n) Möglichkeit(en) haben Sie, um das Fahrzeug zu entfernen?**

- Ein Abschleppseil
- Eine Abschleppstange
- Ich verlade den defekten PKW auf einen geeigneten Anhänger
- Ich verständige eine Abschleppfirma, die über ein geeignetes Fahrzeug verfügt

**Sie wollen einen anderen PKW abschleppen, dessen Bremsen völlig ausgefallen sind. Welche sinnvolle(n) Möglichkeit(en) haben Sie, um das Fahrzeug zu entfernen?**

- Ich verständige eine Abschleppfirma, die über ein geeignetes Fahrzeug verfügt
- Ein Abschleppseil
- Eine Abschleppstange
- Ich verlade den defekten PKW auf einen geeigneten Anhänger

Frage-B: 1632, 1633

3

A7	Neukennzeichen				
V	Klasse / Fahrzeugart	M1G / Personenkraftwagen			
D7	Marke				
D3	Hinweisbeschriftung				
D2	Typenvariante/Version				
A8	Auflage	Kombi/Leistung			
R	Farbe	Weiß	A16	Exp. Palette	Weiß
G	Eingepackart	2540 kg	51/62	Sitz-Stärke	51
F1	Ischr. od. Gesamtmasse		M	Indische	1 1450 kg
F2	Gesamtgewicht	3240 kg		zulässig	2 1855 kg
A10	Wulst	500 kg		Abschleifen	3
A12	Stütz-/Sattel	150 kg			4
C1	Arbeitslast gett.	3500 kg	D2	Ungehemmt	750 kg
P6	Motorart				
P5	Antriebsart				

Sie wollen mit diesem PKW Personen und Waren befördern. Welche Gewichtsgrenzen dürfen Sie dabei nicht überschreiten?

- Das Gesamtgewicht darf höchstens 3.240 kg betragen
- Die Vorderachslast darf höchstens 1.450 kg betragen
- Die Hinterachslast darf höchstens 1.855 kg betragen
- Das Gesamtgewicht darf höchstens 2.540 kg betragen

Sie beladen dieses Fahrzeug so, dass das höchste zulässige Gesamtgewicht von 3.240 kg überschritten ist. Kann das gefährlich werden? Warum?

- Ja, das Fahrzeug kann einen Schaden erleiden
- Ja, weil das Fahrzeug vor allem beim Bremsen und Ausweichen unbeherrschbar werden kann
- Nein, auf keinen Fall
- Nein, wenn das Fahrzeug mit einem elektronischen Fahrer-Assistenzsystem (ESC, DSC, ESP, ...) ausgerüstet ist

Frage-B: 1636, 1637

1

Sie beladen ein Fahrzeug. Darf die Ladung vorne hinausragen?

- Ja, aber nicht mehr als 1/4 der Fahrzeuglänge
- Nein
- Ja, aber nicht mehr als 1 m
- Ja, unbegrenzt

Womit ist eine Ladung, die vorne mehr als 1 m über ein Fahrzeug hinausragt, zu kennzeichnen?

- Bei Dunkelheit mit einer weißen Tafel mit den Maßen 40 x 25 cm, mit rotem Rand, und zusätzlich mit einem weißen Rückstrahler und weißer Beleuchtung
- Bei Sichtbehinderung mit einer weißen Tafel mit den Maßen 40 x 25 cm, mit rotem Rand, und zusätzlich mit einem weißen Rückstrahler und weißer Beleuchtung
- Am Tag reicht eine weiße Tafel mit den Maßen 40 x 25 cm, mit rotem Rand
- Mit einem orangen Warnlicht

Frage-B: 1638, 1639

1

Sie beladen ein Fahrzeug. Darf die Ladung hinten hinausragen?

- Ja
- Nein
- Ja, aber nur höchstens 1 m
- Ja, unbegrenzt

Die Ladung Ihres Fahrzeuges ragt hinten um mehr als 1/4 der Fahrzeuglänge hinaus. Wie schnell dürfen Sie dann höchstens fahren? (Ortsgebiet - Freiland - Autostraße - Autobahn)

- 50 km/h - 50 km/h - 70 km/h - 70 km/h
- 50 km/h - 80 km/h - 80 km/h - 100 km/h
- 50 km/h - 80 km/h - 100 km/h - 100 km/h
- 50 km/h - 100 km/h - 100 km/h - 100 km/h

Frage-B: 1681, 1684

1



ausgenommen  
Ladetätigkeit  
Anfang

Dürfen Sie Ihren PKW nach diesen Verkehrszeichen abstellen? In welchen Fällen?

- Ja, wenn ich eine schwere Waschmaschine vor einem Geschäft ablade
- Nein, auf keinen Fall
- Ja, wenn ich jemanden ein- oder aussteigen lasse
- Ja, wenn ich auf eine andere Person warten muss

Was ist unter "Ladetätigkeit" zu verstehen?

- Das Aus- oder Einladen größerer Gegenstände
- Das Ausladen eines Anzuges, um ihn in eine Putzerei zu bringen
- Das Ein- oder Aussteigenlassen von Personen
- Das Aufladen eines Elektroautos an einer öffentlichen Ladestation

Frage-B: 1693, 1694

5

Sie wollen mit einem Klein-LKW aus einer Hauseinfahrt rückwärts ausfahren und haben keine Sicht auf den Straßenverkehr. Wie verhalten Sie sich?

- Ich lasse mich von einer geeigneten Person unterstützen
- Ich fahre mit ca. 10 km/h zurück
- Ich hupe
- Ich fahre auf die Straße, bis ich Sicht auf den Fließverkehr habe

Sie wollen mit einem Klein-LKW aus einer Hauseinfahrt rückwärts ausfahren und haben keine Sicht auf den Straßenverkehr. Ein Einweiser zeigt Ihnen, dass Sie fahren sollen. Wie verhalten Sie sich?

- Ich taste mich zurück
- Ich muss mich nicht um andere Straßenbenutzer kümmern, weil ich einen Einweiser habe
- Der Einweiser muss den Fließverkehr anhalten, ich kann daher schnell ausfahren
- Auch mit einem Einweiser darf ich bei schlechter Sicht nicht herausfahren

Frage-B: 1744, 1745

3

Warum müssen Sie Ihr Fahrzeug bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen mit Winterreifen ausstatten?

- Weil das Fahrzeug beim Bremsen auf einer Schneefahrbahn dadurch nicht so leicht ins Schleudern kommt
- Weil die Bodenhaftung auf einer Schneefahrbahn dadurch besser ist
- Weil dadurch der Treibstoffverbrauch reduziert wird
- Weil Schneeketten nur auf Winterreifen montiert werden dürfen

Dürfen Sie mit Ihrem PKW im Sommer mit Winterreifen fahren?

- Ja, ich darf auch im Sommer mit Winterreifen fahren
- Ich darf M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm gemeinsam mit Sommerreifen verwenden
- Nein, ich darf im Sommer nicht mit Winterreifen fahren
- Ich darf wegen Aquaplaninggefahr Winterreifen nur auf der Hinterachse verwenden

Frage-B: 1746, 1747

1

**Welche Arten von Reifen dürfen Sie im Winter auf Ihrem PKW verwenden?**

- Ich darf - sofern keine winterlichen Fahrbahnverhältnisse vorliegen - vier Sommerreifen verwenden, muss jedoch mit schlechteren Fahreigenschaften rechnen
- Ich darf vier Winterreifen verwenden
- Ich darf vier Spikesreifen verwenden
- Ich darf auf den Antriebsrädern Spikesreifen verwenden, wenn auf den übrigen Rädern Winterreifen montiert sind

**In welchem Zeitraum gilt die "situative Winterreifenpflicht" für PKW?**

- Vom 1. November bis zum 15. April
- Vom 1. Dezember bis zum 31. März
- Vom 1. November bis zum Sonntag nach Ostern
- Von Allerheiligen bis Ostern

Frage-B: 1748, 1749

1

**Welche Nachteile hat das Fahren mit Spikesreifen gegenüber dem Fahren mit Winterreifen?**

- Die Bodenhaftung ist bei trockener Fahrbahn schlechter
- Spikesreifen verursachen eine stärkere Fahrbahnabnutzung
- Spikesreifen haben ein lautes Abrollgeräusch
- Spikesreifen müssen öfter gewechselt werden

**In welchem Zeitraum dürfen Sie Spikesreifen verwenden?**

- Nur vom 1. Oktober bis zum 31. Mai
- Nur vom 1. November bis zum 15. April
- Nur vom 1. Dezember bis zum 31. März
- Nur vom 1. November bis zum Sonntag nach Ostern

Frage-B: 1750, 1751

5



**Sie fahren hier im Jänner. Wie verhalten Sie sich in dieser Situation?**

- Wenn ich mit einem LKW fahre, muss ich in jedem Fall Schneeketten anlegen
- Wenn ich mit einem PKW mit Winterreifen fahre, muss ich keine Schneeketten montieren
- Ich muss auf jeden Fall Schneeketten montieren
- Ich darf auf jeden Fall weiterfahren, ohne Schneeketten zu montieren

**Sie fahren hier mit einem LKW. Auf welchen Rädern müssen Sie Schneeketten montieren?**

- Auf mindestens zwei Antriebsrädern
- Immer auf allen Rädern
- Nur auf den gelenkten Rädern
- Immer auf den Hinterrädern

Frage-B: 1752, 1753

5



**Sie fahren mit Ihrem PKW. Wie werden Sie sich hier verhalten?**

- Ich muss mindestens zwei Schneeketten auf den Antriebsrädern montieren
- Bei Fahrzeugen mit permanentem Allradantrieb sind Schneeketten entsprechend der Betriebsanleitung zu montieren
- Ich muss Schneeketten auf allen Rädern montieren
- Ich muss mindestens zwei Schneeketten diagonal auf den Rädern montieren

**Sie fahren mit Ihrem PKW. Was müssen Sie bei der Verwendung von Schneeketten generell beachten?**

- Schneeketten sollten nur bei durchgehender Schnee- oder Eisfahrbahn verwendet werden
- Schneeketten müssen so oft nachgespannt werden, bis sie sich nicht mehr von selbst lockern
- Bei steilen Bergauffahrten kann es helfen, die Fahrdynamik-Regelung (ESC, DSC, ESP, ...) ausnahmsweise abzuschalten
- Durch die Schneeketten darf die Oberfläche der Fahrbahn nicht beschädigt werden

Frage-B: 1756, 1757

5

**Sie haben an Ihrem Fahrzeug Schneeketten montiert. Was müssen Sie beachten?**

- Nach kurzer Fahrstrecke muss ich die Spannung der Ketten überprüfen
- Wenn ich die Ketten nicht richtig spanne, kann es zu gefährlichen Fahrzeug- und Kettenschäden kommen
- Ich darf mit Schneeketten nur auf einer durchgehenden Schneefahrbahn weiterfahren, solange keine Schneekettenpflicht beschildert ist
- Mit Schneeketten darf ich nur vom 15. November bis zum ersten Sonntag nach Ostern fahren

**Was müssen Sie beim Fahren mit Schneeketten beachten?**

- Ich fahre mit wesentlich verminderter Geschwindigkeit
- Alle Fahrmanöver (wie Lenken, Bremsen, Gas geben) sind mit besonderer Vorsicht durchzuführen
- Der Bremsweg auf Schneefahrbahn verlängert sich wesentlich
- Der Reaktionsweg verlängert sich

Frage-B: 1774, 1775

5

**Ihr Fahrzeug ist mit einem Dachgepäckträger ausgerüstet. Was müssen Sie bei der Beladung beachten?**

- Dass die zulässige Dachlast nicht überschritten wird
- Dass die Ladung nicht breiter als das Fahrzeug ist
- Dass die Ladung vorne nicht über das Fahrzeug hinausragt
- Dass die Ladung hinten nicht über das Fahrzeug hinausragt

**Ihr Fahrzeug ist mit einem Dachgepäckträger ausgerüstet. Wie können Sie erfahren, wie hoch die zulässige Dachlast ist?**

- Indem ich in der Betriebsanleitung des Fahrzeuges nachsehe
- Indem ich Informationen beim Fahrzeughersteller einhole
- Indem ich in der Zulassungsbescheinigung des Fahrzeuges nachsehe
- Indem ich im COC-Papier des Fahrzeuges nachsehe

**Frage-B: 1776, 1779**

**5**

**Sie wollen mit Ihrem PKW Fahrräder transportieren. Was beachten Sie dabei?**

- Ich transportiere die Fahrräder auf einem geeigneten Fahrrad-Dachträger
- Ich transportiere die Fahrräder auf einem geeigneten Heckträger
- Fahrräder dürfen nur auf einem mitgeführten Fahrrad-Anhänger transportiert werden
- Fahrräder auf einem Heckträger dürfen die Kennzeichentafel oder Leuchten verdecken

**Sie wollen mit Ihrem PKW Elektro-Fahrräder (Pedelecs) befördern. Was sollten Sie dabei beachten?**

- Pedelecs sollten wegen ihres Gewichts möglichst am Fahrzeugdach transportiert werden
- Wenn der Fahrradträger auf der Anhängerkupplung montiert wird, muss ich die Stützlast des PKW berücksichtigen
- Pedelecs sollten wegen ihres hohen Gewichts möglichst mit einem Fahrradträger an der Rückseite des PKW befördert werden
- Pedelecs müssen mit Trägern befördert werden, die für das hohe Gewicht geeignet sind

**Frage-B: 1792, 1793**

**5**

**Sie wollen mit Ihrem PKW ein anderes Fahrzeug abschleppen. Was beachten Sie dabei?**

- Ich darf auf einer Autobahn oder Autostraße nur bis zur nächsten Ausfahrt abschleppen
- Ich muss darauf achten, dass ich beim Abschleppen die passende Art der Verbindung wähle
- Ich muss mich mit dem Lenker des anderen Fahrzeuges über die geplante Fahrtstrecke absprechen
- Ich darf auf einer Autobahn nur den Pannestreifen benutzen

**Sie wollen mit Ihrem PKW ein anderes Fahrzeug abschleppen. Wie sollten Sie sich beim Abschleppvorgang verhalten?**

- Ich muss das Abblendlicht einschalten
- Ich sollte ruckartiges Anfahren oder Gas geben vermeiden
- Ich sollte starkes Abbremsen möglichst vermeiden
- Ich sollte das Einbiegen bei Kreuzungen möglichst vermeiden

**Frage-B: 1794, 1795**

**5**

**Ihr PKW hat einen Motorschaden. Welche sinnvolle(n) Möglichkeit(en) haben Sie, um das Fahrzeug zu entfernen?**

- Ein Abschleppseil
- Eine Abschleppstange
- Die Verladung auf einen Abschleppwagen oder Anhänger
- Mit einem Hilfsmotor

**Ihr PKW hat einen Motorschaden. Sie lassen sich von einem anderen PKW mit einem Seil abschleppen. Was beachten Sie dabei?**

- Ich muss mit wesentlich höheren Lenkkräften rechnen
- Ich muss das Bremspedal wesentlich stärker betätigen, um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen
- Ich schalte im Freiland die Alarmlinkeanlage ein
- Ich muss das Pannendreieck in das Heckfenster stellen

**Frage-B: 1800, 1801**

**3**

**Sie haben Ihren PKW eingeparkt. Was beachten Sie, wenn Sie den PKW verlassen?**

- Ich lege einen Gang bzw. die Wählhebelstellung "P" ein
- Ich sperre den PKW ab
- Ich Sorge bei Dunkelheit für die Beleuchtung des PKW, außer er wäre aus ungefähr 50 m erkennbar
- Ich betätige die Handbremse

**Sie ziehen mit Ihrem PKW einen schweren Anhänger. Wie sichern Sie diese Fahrzeugkombination beim Parken in einem steilen Gefälle ab?**

- Ich lenke die Vorderräder zum Randstein
- Ich ziehe die Handbremsen von Zugfahrzeug und Anhänger an und lege zumindest einen Unterlegkeil vor die Räder des Anhängers
- Ich kupple den Anhänger ab und stelle ihn neben den PKW
- Es genügt, wenn ich einen Stein vor das rechte Vorderrad des PKW lege

**Frage-B: 2027, 2028**

**1**

**Sie fahren mit einem Klein-LKW. Bei einer Verkehrskontrolle wird das Fahrzeug samt Personen und Ladung abgewogen. Welche Gewichtsgrenzen des Fahrzeuges dürfen dabei nicht überschritten werden?**

- Das höchste zulässige Gesamtgewicht
- Die höchsten zulässigen Achslasten
- Die höchste zulässige Nutzlast
- Die höchste zulässige Motorlast

**Sie beladen einen Klein-LKW. Worauf müssen Sie achten, damit die zulässigen Achslasten des Fahrzeuges nicht überschritten werden?**

- Dass das Gewicht der Ladung nicht höher als die höchste zulässige Nutzlast des Fahrzeuges ist
- Dass sich der Schwerpunkt der Ladung möglichst in der Mitte der Ladefläche befindet
- Dass die Ladung möglichst weit vorne steht
- Dass die Ladung möglichst weit hinten steht

**Frage-B: 2029, 2030**

**3**

**Warum muss die Ladung in einem PKW gesichert werden?**

- Damit Fahrer, Beifahrer und andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährdet werden
- Damit Ladung und Fahrzeug nicht beschädigt werden
- Damit die Fahrbahn nicht beschädigt wird
- Damit die Ladung bei einem Unfall auf jeden Fall im Fahrzeug bleibt

**In welchen Fällen muss die Ladung durch die Ladungssicherung sicher gehalten werden?**

- Bei Notbremsungen
- Bei scharfen Ausweichmanövern
- Bei Auffahrunfällen
- Beim Abkommen von der Fahrbahn

**Frage-B: 2031, 2043**

**3**

**Sie fahren mit einem Kombi auf Urlaub und laden den Gepäckraum voll. Was beachten Sie beim Beladen?**

- Schwere Gegenstände lade ich nach unten, leichtere nach oben
- Ich achte darauf, dass die Ladung möglichst ohne Lücken geladen ist
- Ich sichere die Ladung mit einem Zurrnetz oder Zurrgurten
- Schwere Gegenstände lade ich am besten auf das Dach

**Worauf achten Sie beim Beladen einer Dachbox?**

- Besonders schwere Gegenstände müssen in das hintere Ende der Dachbox geladen werden
- Ich sichere die Ladung innerhalb der Dachbox
- Ich kontrolliere vor Fahrtantritt, nach den ersten Kilometern Fahrt und nach jeder Fahrpause, ob Dachbox und Dachträger gut befestigt sind und die Dachbox richtig verschlossen ist
- Innerhalb einer Dachbox muss eine Ladung nie verzurrt werden

**Frage-B: 2086, 2087** **1**



**Worauf weist Sie dieses Verkehrszeichen hin?**

- In meiner Fahrtrichtung stehen zwei Fahrstreifen zur Verfügung, in 8 km sind es dann drei Fahrstreifen
- In meiner Fahrtrichtung stehen drei Fahrstreifen zur Verfügung
- Der linke Fahrstreifen darf in diesem Baustellenbereich nur von max. 2 m breiten Fahrzeugen benützt werden
- Ich fahre auf einer geteilten Richtungsfahrbahn

**Wie können Sie die Breite Ihres Fahrzeugs ermitteln?**

- Ich kann in der Zulassungsbescheinigung nachsehen
- Ich kann in der Betriebsanleitung nachlesen
- Ich schaue in einem Verkaufsprospekt oder auf der Website des Herstellers nach
- Das muss im Innenraum des Fahrzeuges angeschrieben sein

**Frage-B: 2110, 2111** **1**

**Sie fahren mit Ihrem PKW. Welche Beleuchtung dürfen bzw. müssen Sie bei Tageslicht einschalten?**

- Ich darf mit Tagfahrlicht fahren, wenn keine Sichtbehinderung gegeben ist
- Ich darf mit Fernlicht fahren, wenn keine Sichtbehinderung gegeben ist
- Ich darf mit Abblendlicht fahren
- Ich muss bei Sichtbehinderung Abblendlicht, Nebellicht oder beides verwenden

**Warum ist es sinnvoll, auch am Tag mit Licht zu fahren?**

- Weil andere Verkehrsteilnehmer mein Fahrzeug früher erkennen können
- Weil ich entgegenkommende Fahrzeuge früher erkennen kann, wenn diese mit Licht fahren
- Weil besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer, wie Kinder und ältere Personen, mein Fahrzeug früher erkennen können
- Ich darf mit höherer Geschwindigkeit fahren, weil ich besser gesehen werde

**Frage-B: 2536, 2537** **1**



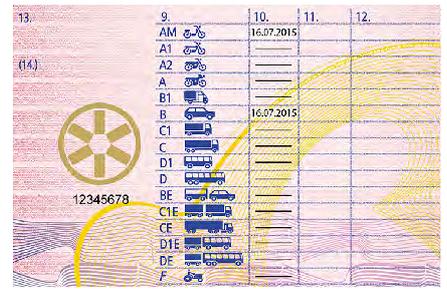
**Welche Möglichkeiten kennen Sie, um die Parkgebühr zu entrichten?**

- Die Gebühr kann bei Automaten bezahlt werden
- Es gibt Smartphone-Apps, um die Parkgebühr zu bezahlen
- Es gibt kostenpflichtige Parkscheine zum Ausfüllen der Ankunftszeit
- Anrainer können die Parkgebühr pauschal entrichten und bekommen einen Berechtigungs-Aufkleber für ihr Auto

**Sie wollen Ihren PKW in dieser Kurzparkzone an einem Werktag von 18:50 Uhr bis 23:30 Uhr abstellen. Wie verhalten Sie sich?**

- Da angefangene Viertelstunden nicht berücksichtigt werden, muss ich keine Gebühr entrichten
- Wenn es in dieser Gemeinde einen kostenlosen 15-Minuten-Parkschein gibt, kann ich diesen ausfüllen
- Ich muss eine Parkgebühr entrichten, wenn es in dieser Gemeinde keinen Gratis-Parkschein für 15 Minuten gibt
- Bis zum Ende der Kurzparkdauer gilt das Abstellen meines Fahrzeuges noch als halten. Ich muss daher nichts tun

**Frage-B: 2692, 2693** **3**



**Welche Kraftfahrzeuge dürfen Sie mit dem Führerschein der Klasse B lenken?**

- Ein- und mehrspurige Motorfahräder ("Mopeds")
- Quads
- Alle Motorräder bis 125 cm<sup>3</sup> Hubraum
- Lastkraftwagen, die nicht mehr als 3.500 kg höchstes zulässiges Gesamtgewicht haben

**Welche Ausrüstungsgegenstände müssen Sie als Lenker eines Quads mitführen?**

- Ein Pannendreieck
- Eine Warnweste
- Verbandszeug
- Ein Reserverad

**Frage-B: 2694, 2695** **3**



**Dürfen Sie mit der Lenkberechtigung der Klasse B einspurige Kraftfahrzeuge lenken?**

- Ich darf Motorfahräder (Mopeds) lenken
- Nach einer zusätzlichen Ausbildung darf ich in Österreich Motorräder bis 125 cm<sup>3</sup> Hubraum lenken
- Ich darf mit der Klasse B innerhalb der EU Motorräder bis 125 cm<sup>3</sup> Hubraum lenken
- Nein, ich darf mit der Klasse B nur PKW, Kombis und vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge (Mopedautos) lenken

**Sie lenken ein einspuriges Moped. Müssen Sie dabei einen Sturzhelm tragen?**

- Ja, immer
- Ja, aber nur auf Autobahnen und Autostraßen
- Nur wenn ich schneller als 50 km/h fahre
- Nein, nie

Frage-B: 2704, 2705

3



**Sie fahren mit Ihrem mehrspurigen Kraftfahrzeug. Wie verhalten Sie sich, wenn Sie die Nebelzone im Tal erreichen?**

- Ich passe meine Fahrgeschwindigkeit der schlechter werdenden Sichtweite an
- Ich fahre in jedem Fall auf halbe Sicht
- Ich schalte eine passende Lichtstufe ein
- Ich fahre in jedem Fall auf Gefahrsicht

**Sie fahren mit Ihrem mehrspurigen Kraftfahrzeug. Worauf müssen Sie besonders achten, wenn es während der Fahrt nebelig wird?**

- Ich muss bei der Wahl der Fahrgeschwindigkeit die eingeschränkte Sichtweite und die veränderten Fahrbahnverhältnisse berücksichtigen
- Ich schalte Abblendlicht, Nebellicht oder beides ein
- Wenn ich hinter einem anderen Fahrzeug nachfahre, halte ich einen größeren Sicherheitsabstand als normal ein
- Ich achte auf Fußgänger, die am Bankett gehen

Frage-B: 2712, 2713

1



**Dürfen Sie auf diesem Fahrstreifen weiterfahren?**

- Nur solange ich überhole
- Nein
- Nur wenn ich links einbiegen will
- Ja

**Darf die rechte Kolonne schneller fahren als die linke?**

- Nein
- Nur im Ortsgebiet
- Ja
- Nur auf Vorrangstraßen

B - Personenbeförderung, Ladu..

Frage-B: 494, 495

1



**Sie fahren mit einem Klein-LKW und ziehen damit einen Anhänger. Dürfen Sie weiterfahren?**

- Nein
- Ja, wenn ich einen schweren Anhänger ziehe
- Ja, wenn ich einen leichten Anhänger ziehe
- Ja, wenn ich einen nicht zum Verkehr zugelassenen Anhänger ziehe

**Sie fahren mit einem PKW und ziehen damit einen Anhänger. Dürfen Sie weiterfahren?**

- Nein
- Ja, aber nur dann, wenn ich einen nicht zum Verkehr zugelassenen Anhänger ziehe
- Ja
- Ja, ich aber nur dann, wenn der Anhänger nur eine Achse hat

Frage-B: 562, 563

1



**Sie ziehen mit Ihrem PKW einen Anhänger. Wie verhalten Sie sich bei diesem Verkehrszeichen?**

- Ich fahre nur weiter, wenn ich einen leichten Anhänger ziehe
- Ich fahre nur weiter, wenn ich einen einachsigen Anhänger ziehe
- Ich fahre nur weiter, wenn ich einen nicht zum Verkehr zugelassenen Anhänger ziehe
- Ich fahre nicht weiter

**Sie wollen Ihren Anhänger abstellen, weil Sie damit nicht weiterfahren dürfen. Worauf müssen Sie dabei achten?**

- Dass der Anhänger am rechten Fahrbahnrand steht
- Dass der Anhänger nicht auf der Fahrbahn steht
- Dass die Deichsel des Anhängers nach oben gerichtet ist
- Dass die Deichsel des Anhängers mit einem Schloss gesichert ist

Frage-B: 724, 725

5



**Sie fahren mit einem Wohnwagengespann auf einer Freilandstraße. Welchen Abstand müssen Sie zum LKW mit Anhänger vor Ihnen einhalten, wenn Sie nicht überholen wollen?**

- Mindestens 10 m
- Mindestens 20 m
- Mindestens 50 m
- Mindestens 100 m

**Warum muss zwischen Fahrzeugen mit größeren Längsabmessungen im Freiland ein Mindestabstand von 50 m eingehalten werden?**

- Damit andere Kraftfahrzeuge leichter überholen können
- Damit keine Ermüdung der Lenkerinnen und Lenker eintritt
- Weil bei langen Fahrzeugen mit längeren Bremswegen gerechnet werden muss
- Damit sich nicht so leicht Kolonnen bilden

Frage-B: 1400, 1401

5

**Sie wollen in einem Kraftwagen ein 3-jähriges Kind befördern. Was müssen Sie dabei beachten?**

- Dass das Kind mit einem dem Körpergewicht angepassten Kinderrückhaltesystem befördert wird
- Dass das Kind mit dem Gurt für Erwachsene gesichert ist
- Dass das Kind über eine eigene Fahrzeugschürze einsteigen kann
- Dass das Kind mit einem der Körpergröße angepassten Kinderrückhaltesystem befördert wird

**Was müssen Sie bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems für Kraftwagen beachten?**

- Kinderrückhaltesysteme müssen mit einem ECE-Prüfzeichen versehen sein (Regelung 44 oder 129)
- Kinderrückhaltesysteme müssen der Größe und dem Körpergewicht des Kindes entsprechen
- Ich muss prüfen, ob das Kinderrückhaltesystem für mein Fahrzeug geeignet ist
- Die Gurte des Kinderrückhaltesystems müssen mit den Fahrzeuggurten fest verbunden werden können

**Frage-B: 1403, 1404 5**

**Sie wollen ein 6 Monate altes Kind in einem Kraftwagen befördern. Was beachten Sie dabei?**

- Ich verwende ein dem Körpergewicht und der Körpergröße angepasstes Rückhaltesystem
- Ich kann einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn dort kein Frontairbag aktiv ist
- Ich verwenden die Erwachsenengurte
- Ich verwende ein Sitzpolster

**Was müssen Sie bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems für Kraftwagen beachten?**

- Kinderrückhaltesysteme müssen mit einem ECE-Prüfzeichen versehen sein (Regelung 44 oder 129)
- Kinderrückhaltesysteme müssen der Größe und dem Körpergewicht des Kindes entsprechen
- Das verwendete Kinderrückhaltesystem muss möglichst fest mit dem Fahrzeug verbunden werden können
- Die Gurte des Kinderrückhaltesystems müssen mit den Fahrzeuggurten fest verbunden werden können

**Frage-B: 1407, 1651 3**

**Sie wollen ein 11-jähriges Kind auf dem Vordersitz eines PKW befördern. Was beachten Sie dabei?**

- Wenn das Kind kleiner als 150 cm ist, sichere ich es mit einem geeigneten Kinderrückhaltesystem
- Wenn das Kind 150 cm oder größer ist, Sorge ich dafür, dass es den Sicherheitsgurt korrekt verwendet
- Ich Sorge dafür, dass der Airbag ausgeschaltet ist
- Ich muss für eine auffällige Kleidung des Kindes sorgen

**Warum dürfen Sie ein Kind, das kleiner als 1,50 m ist, in Kraftwagen nur mit einem angepassten Kinderrückhaltesystem befördern?**

- Weil das Kind bei einem Unfall am Hals lebensgefährlich verletzt werden könnte, wenn der Erwachsenengurt verwendet wird
- Weil das Kind in einem Erwachsenengurt zu stark eingeschränkt wäre
- Weil das Kind an den Füßen lebensgefährlich verletzt werden könnte
- Weil das Kind bei einem Unfall lebensgefährliche Bauchverletzungen erleiden könnte, wenn nur der Erwachsenengurt verwendet wird

**Frage-B: 1408, 1409 1**

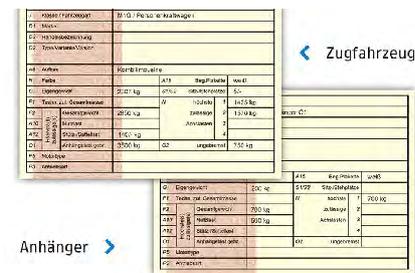
**Sie bringen ein Kind mit dem Auto zum Kindergarten oder zur Schule. Was beachten Sie dabei?**

- Ich benutze den Parkplatz der Schule bzw. des Kindergartens, wenn das möglich ist
- Ich halte so an, dass das Kind nach dem Aussteigen die Fahrbahn nicht mehr überqueren muss
- Um Kinder ein- oder aussteigen zu lassen, darf auch in zweiter Spur kurz gehalten werden
- Ich lasse das Kind auf der dem Gehsteig zugewandten Seite aussteigen

**Sie wollen mit Ihrem PKW ein Kleinkind im Kindersitz befördern. Was sollten Sie bei der Kleidung des Kindes beachten?**

- Das Kind sollte keine dicke Kleidung zwischen seinem Körper und den Gurten tragen
- Das Kind sollte möglichst dicke Kleidung tragen
- Das Kind sollte einen Kinderhelm tragen
- Das Kind sollte möglichst keine Schuhe tragen

**Frage-B: 1620, 1621 3**



**Sie wollen diese Fahrzeugkombination mit der Lenkberechtigung der Klasse B lenken. Dürfen Sie das? Warum?**

- Ja, weil das Zugfahrzeug nicht mehr als 3.500 kg höchstes zulässiges Gesamtgewicht hat und ein leichter Anhänger (Fahrzeugart "O1") gezogen wird
- Nein, weil die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte 3.500 kg übersteigt
- Nein, weil mit der Klasse B keine Anhänger gezogen werden dürfen
- Ja, aber nur dann, wenn der Anhänger unbeladen ist

**Sie wollen mit der Lenkberechtigung der Klasse B einen leichten, ungebremsten Anhänger (Fahrzeugart "O1") ziehen. Was müssen Sie dabei beachten?**

- Dass das Eigengewicht des PKW plus 75 kg mehr als doppelt so groß ist wie das Gesamtgewicht des Anhängers
- Dass die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte 3.500 kg nicht übersteigt
- Dass das Eigengewicht des PKW mindestens 750 kg beträgt
- Dass die Achslast des PKW ausreicht

**Frage-B: 1622, 1623**

3

PKW (Zugfahrzeug)		PKW (Anhängerkategorie)	
P1: Marke		P1: Marke	
P2: Zulassung		P2: Zulassung	
P3: Kennzeichen		P3: Kennzeichen	
P4: Art	Personenwagen	P4: Art	Personenwagen
P5: Gewicht	1200 kg	P5: Gewicht	1200 kg
P6: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P6: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P7: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P7: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P8: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P8: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P9: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P9: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P10: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P10: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P11: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P11: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P12: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P12: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P13: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P13: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P14: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P14: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P15: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P15: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P16: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P16: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P17: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P17: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P18: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P18: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P19: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P19: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P20: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P20: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg

Zugfahrzeug

Anhänger

**Beachten Sie die Angaben in der Zulassungsbescheinigung der Kombilimousine. Dürfen Sie dieses Fahrzeug mit der Lenkberechtigung der Klasse B lenken?**

- Ja, weil das höchste zulässige Gesamtgewicht der Kombilimousine nicht mehr als 3.500 kg beträgt
- Ja, aber nur, wenn keine Ladung befördert wird
- Nein
- Ja, aber nur, wenn keine Personen befördert werden

**Sie wollen diese Fahrzeugkombination mit der Lenkberechtigung der Klasse B lenken. Dürfen Sie das?**

- Nein, weil der Anhänger zu den schweren Anhängern (Fahrzeugart "O2") gehört und die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte über 3.500 kg beträgt
- Ja, solange der Anhänger unbeladen ist
- Ja, solange ich das Ortsgebiet nicht verlasse
- Ja, solange ich keine Autobahnen befahre

**Frage-B: 1624, 1625**

1

PKW (Zugfahrzeug)		PKW (Anhängerkategorie)	
P1: Marke		P1: Marke	
P2: Zulassung		P2: Zulassung	
P3: Kennzeichen		P3: Kennzeichen	
P4: Art	Schlepper	P4: Art	Schlepper
P5: Gewicht	1200 kg	P5: Gewicht	1200 kg
P6: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P6: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P7: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P7: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P8: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P8: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P9: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P9: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P10: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P10: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P11: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P11: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P12: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P12: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P13: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P13: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P14: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P14: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P15: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P15: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P16: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P16: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P17: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P17: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P18: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P18: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P19: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P19: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P20: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P20: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg

Zugfahrzeug

Anhänger

**Sie wollen diese Fahrzeugkombination mit der Lenkberechtigung der Klasse B lenken. Dürfen Sie das, wenn der Anhänger mit 300 kg beladen ist?**

- Nein, auf keinen Fall
- Ja, auf jeden Fall
- Ja, solange ich das Ortsgebiet nicht verlasse
- Ja, solange ich keine Autobahnen befahre

**Sie wollen diese Fahrzeugkombination mit der Lenkberechtigung der Klasse B lenken. Warum dürfen Sie das, wenn der Anhänger mit 300 kg beladen ist?**

- Weil das Eigengewicht des Zugfahrzeugs plus 75 kg mehr als 1.000 kg beträgt
- Weil das Gesamtgewicht des Anhängers nicht höher als die höchste zulässige Anhängelast des Zugfahrzeugs ist
- Weil die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte beider Fahrzeuge nicht mehr als 3.500 kg beträgt
- Weil es sich um einen leichten Anhänger (Fahrzeugart "O1") handelt

**Frage-B: 1626, 1627**

1

PKW (Zugfahrzeug)		PKW (Anhängerkategorie)	
P1: Marke		P1: Marke	
P2: Zulassung		P2: Zulassung	
P3: Kennzeichen		P3: Kennzeichen	
P4: Art	Personenwagen	P4: Art	Personenwagen
P5: Gewicht	1200 kg	P5: Gewicht	1200 kg
P6: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P6: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P7: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P7: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P8: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P8: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P9: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P9: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P10: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P10: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P11: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P11: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P12: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P12: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P13: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P13: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P14: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P14: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P15: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P15: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P16: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P16: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P17: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P17: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P18: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P18: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P19: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P19: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg
P20: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg	P20: Max. zul. Gesamtgewicht	1700 kg

Zugfahrzeug

Anhänger

**Sie wollen diese Fahrzeugkombination mit der Lenkberechtigung der Klasse B lenken. Dürfen Sie das, wenn der Anhänger mit 850 kg beladen ist?**

- Ja, auf jeden Fall
- Nein
- Ja, solange ich das Ortsgebiet nicht verlasse
- Ja, solange ich keine Autobahnen befahre

**Sie wollen diese Fahrzeugkombination mit der Lenkberechtigung der Klasse B lenken. Warum dürfen Sie das, wenn der Anhänger mit 850 kg beladen ist?**

- Weil zwar ein schwerer Anhänger (Fahrzeugart "O2") gezogen wird, aber die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte 3.500 kg nicht übersteigt
- Weil die höchste zulässige Anhängelast am Zugfahrzeug nicht überschritten wird
- Weil das Eigengewicht des Kombis und das Eigengewicht des Anhängers jeweils 3.500 kg nicht übersteigen
- Weil das höchste zulässige Gesamtgewicht des Anhängers das Eigengewicht des Zugfahrzeuges nicht übersteigt

**Frage-B: 1641, 1873**

3

**Sie wollen auf dem Dachträger Ihres PKW eine Holzplatte befördern. Was müssen Sie beim Beladen berücksichtigen?**

- Dass die Holzplatte gegen Verrutschen und Abheben ausreichend gesichert ist
- Dass die höchste zulässige Dachlast gemäß Betriebsanleitung nicht überschritten wird
- Dass die Holzplatte nicht nach hinten hinausragt
- Dass die Holzplatte einen auffälligen Farbanstrich hat

**Sie haben auf Ihrem PKW eine Dachbox montiert und bis zum zulässigen Gewicht beladen. Was müssen Sie beim Fahren besonders beachten?**

- Durch den höheren Schwerpunkt verschlechtert sich das Fahrverhalten des Fahrzeuges
- Bei Seitenwind muss ich wesentlich langsamer fahren
- Ich darf nicht stark bremsen, damit die Dachbox nicht abgeworfen wird
- Ich muss die Lenkung locker halten, damit der Fahrtwind das Fahrzeug stabil in der Richtung hält

**Frage-B: 1647, 1648**

1

**Auf welchen Sitzen eines PKW muss man sich anurten?**

- Auf allen Sitzen, die mit Sicherheitsgurten ausgerüstet sind
- Nur auf den Vordersitzen, wenn diese mit Sicherheitsgurten ausgerüstet sind
- Nur auf Sitzen, auf denen Kinder befördert werden
- Nur auf Sitzen, für die kein Airbag vorhanden ist

**Sie lenken einen PKW. Sind Sie dafür verantwortlich, dass Mitfahrende Gurte bzw. Kinderrückhalteeinrichtungen benützen?**

- Ja, bei Kindern, die jünger als 14 Jahre alt sind
- Ja, bei allen Personen, die kleiner als 150 cm sind
- Nein, nie
- Ja, immer

**Frage-B: 1649, 1650**

3

**Bis zu welchem Alter der Mitfahrer sind Sie als Lenker für deren korrekte Sicherung durch den Sicherheitsgurt oder geeignete Kinderrückhaltesysteme verantwortlich?**

- 8 Jahre
- 14 Jahre
- 10 Jahre
- 12 Jahre

**Unter welchen Voraussetzungen darf eine Person, die unter 14 Jahre alt ist, in der ersten Sitzreihe eines PKW befördert werden?**

- Wenn sie 150 cm oder größer ist und den Sicherheitsgurt verwendet
- Wenn sie kleiner als 150 cm ist, müssen geeignete Kinderrückhaltesysteme verwendet werden
- Wenn für den Sitz ein Airbag vorhanden ist
- Wenn es keine zweite Sitzreihe gibt

**Frage-B: 1659, 1660 1**



**Beachten Sie die Angaben im Führerschein. Dürfen Sie mit dieser Lenkberechtigung der Klasse B einen leichten Anhänger (Fahrzeugart "O1") ziehen?**

- Ja, auf jeden Fall
- Ja, aber nur, wenn die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte nicht mehr als 3.500 kg beträgt
- Nein
- Ja, aber nur Anhänger wenn der Anhänger keine Bremse hat

**Beachten Sie die Angaben im Führerschein. Dürfen Sie mit dieser Lenkberechtigung der Klasse B einen schweren Anhänger (Fahrzeugart "O2") ziehen?**

- Ja, aber nur, wenn die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte nicht mehr als 3.500 kg beträgt
- Ja, auf jeden Fall
- Nein
- Ja, aber nur, wenn der Anhänger keine Bremse hat

**Frage-B: 1661, 1662 1**

A7: Name des Code			
J: Klasse / Fahrzeugart	O1 / Zentralachsanhänger		
D1: Marke			
D3: Herstellerbezeichnung			
D2: Typ/Version			
A8: Aufbau			
R: Farbe	Grün	A16	Exp. Palette
G: Eigengewicht	135 kg	S1G2	Sitz-Slingensitze
F1: Techn. zul. Gesamtmasse	750 kg	M	hochste 1 / 750 kg
F2: Gesamtgewicht	750 kg		zulässige 2
A10: Nutzlaster	515 kg		Adressaten 3
A12: Sattel-Schlepper	75 / kg		4
C1: Antriebsart geb.		D2	ungebremt
P6: Motorcode			
P9: Antriebsart	kein Antrieb		

**Beachten Sie die Angaben in der Zulassungsbescheinigung. Müssen Sie mit diesem Anhänger einen Unterlegkeil mitführen?**

- Nein, weil es sich um einen leichten Anhänger (Fahrzeugart "O1") handelt
- Ja, weil es sich um einen leichten Anhänger (Fahrzeugart "O1") handelt
- Ja, weil mit allen Anhängern ein Unterlegkeil mitgeführt werden muss
- Nein, weil mit Anhängern niemals ein Unterlegkeil mitgeführt werden muss

**Woran können Sie erkennen, ob dieser Anhänger ungebremst ist?**

- Daran, dass keine Handbremse vorhanden ist
- Daran, dass ein Unterlegkeil vorhanden ist
- Daran, dass ein Stützrad vorhanden ist
- Daran, dass der Anhänger eine Abreißsicherung aufweist

**Frage-B: 1663, 1664 1**

A7: Name des Code			
J: Klasse / Fahrzeugart	O2 / Zentralachsanhänger		
D1: Marke			
D3: Herstellerbezeichnung			
D2: Typ/Version			
A8: Aufbau			
R: Farbe	Grün	A16	Exp. Palette
G: Eigengewicht	1710 kg	S1G2	Sitz-Slingensitze
F1: Techn. zul. Gesamtmasse	3000 kg	M	hochste 1 / 1500 kg
F2: Gesamtgewicht	3000 kg		zulässige 2 / 1500 kg
A10: Nutzlaster	2280 kg		Adressaten 3
A12: Sattel-Schlepper	120 / kg		4
C1: Antriebsart geb.		D2	ungebremt
P6: Motorcode			
P9: Antriebsart	kein Antrieb		

**Beachten Sie die Angaben in der Zulassungsbescheinigung. Woran können Sie erkennen, dass es sich um einen schweren Anhänger handelt?**

- An der Eintragung "O2" in der Zeile "J"
- Daran, dass das höchste zulässige Gesamtgewicht mehr als 750 kg beträgt
- An der Art des Aufbaus
- An der Höhe der höchsten zulässigen Stützlast

**Beachten Sie die Angaben in der Zulassungsbescheinigung. Welche Ausrüstungsgegenstände müssen Sie bei diesem Anhänger mitführen?**

- Einen Unterlegkeil
- Auf jeden Fall zwei Unterlegkeile
- Auf jeden Fall eine Abdeckplane
- Auf jeden Fall ein Reserverad

**Frage-B: 1667, 1668 1**

**Sie wollen mit Ihrem PKW einen Anhänger mit Auflaufbremse ziehen. Welches Gewichtsverhältnis müssen Sie dabei beachten?**

- Das Gesamtgewicht des Anhängers darf nicht höher sein als das höchste zulässige Gesamtgewicht des PKW
- Das höchste zulässige Gesamtgewicht des Anhängers darf nicht höher sein als das Eigengewicht des PKW
- Das Eigengewicht des Anhängers darf nicht höher sein als das Eigengewicht des PKW
- Keines

**Woran können Sie erkennen, dass ein Anhänger mit einer Auflaufbremse ausgerüstet ist?**

- Dass die Deichsel zusammengeschoben werden kann
- Dass der Anhänger zwei Achsen hat
- Dass der Anhänger ein Stützrad hat
- Dass der Anhänger einen Unterlegkeil hat

**Frage-B: 1669, 1670 1**

A7: Name des Code			
J: Klasse / Fahrzeugart	O2 / Zentralachsanhänger		
D1: Marke			
D3: Herstellerbezeichnung			
D2: Typ/Version			
A8: Aufbau			
R: Farbe	Grün	A16	Exp. Palette
G: Eigengewicht	1710 kg	S1G2	Sitz-Slingensitze
F1: Techn. zul. Gesamtmasse	3000 kg	M	hochste 1 / 1500 kg
F2: Gesamtgewicht	3000 kg		zulässige 2 / 1500 kg
A10: Nutzlaster	2280 kg		Adressaten 3
A12: Sattel-Schlepper	120 / kg		4
C1: Antriebsart geb.		D2	ungebremt
P6: Motorcode			
P9: Antriebsart	kein Antrieb		

**Wie schnell dürfen Sie mit dieser Fahrzeugkombination höchstens fahren (Ortsgebiet - Freiland - Autostraße - Autobahn)?**

- 50 km/h - 80 km/h - 100 km/h - 100 km/h
- 50 km/h - 100 km/h - 100 km/h - 130 km/h
- 50 km/h - 70 km/h - 80 km/h - 100 km/h
- 50 km/h - 100 km/h - 100 km/h - 100 km/h

**Dürfen Sie diese Fahrzeugkombination auf einer Fahrbahn zum Halten oder Parken abstellen?**

- Ja
- Nein
- Nur dann, wenn eine Ladetätigkeit durchgeführt wird
- Nur dann, wenn der Anhänger ohne Zugfahrzeug abgestellt wird

**Frage-B: 1671, 1672 3**

1. Fahrzeugkategorie B1: Personenkraftwagen		2. Zugfahrzeug																																																																																	
<table border="1"> <tr><td>1.1. Masse</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>1.2. Höchstzuladung</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>1.3. Zuladung</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>1.4. Achsen</td><td colspan="3">Nennlasten</td></tr> <tr><td>1.5. Feder</td><td>ATB</td><td>Regelwert</td><td>Wert</td></tr> <tr><td>1.6. Gesamtgewicht</td><td>2540 kg</td><td>2540 kg</td><td>2540 kg</td></tr> <tr><td>1.7. Techn. zul. Gesamtgewicht</td><td>3100 kg</td><td>3100 kg</td><td>3100 kg</td></tr> <tr><td>1.8. Zuladung</td><td>250 kg</td><td>250 kg</td><td>250 kg</td></tr> <tr><td>1.9. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.10. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.11. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.12. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.13. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.14. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.15. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.16. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.17. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.18. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.19. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.20. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> </table>				1.1. Masse				1.2. Höchstzuladung				1.3. Zuladung				1.4. Achsen	Nennlasten			1.5. Feder	ATB	Regelwert	Wert	1.6. Gesamtgewicht	2540 kg	2540 kg	2540 kg	1.7. Techn. zul. Gesamtgewicht	3100 kg	3100 kg	3100 kg	1.8. Zuladung	250 kg	250 kg	250 kg	1.9. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.10. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.11. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.12. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.13. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.14. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.15. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.16. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.17. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.18. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.19. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.20. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg
1.1. Masse																																																																																			
1.2. Höchstzuladung																																																																																			
1.3. Zuladung																																																																																			
1.4. Achsen	Nennlasten																																																																																		
1.5. Feder	ATB	Regelwert	Wert																																																																																
1.6. Gesamtgewicht	2540 kg	2540 kg	2540 kg																																																																																
1.7. Techn. zul. Gesamtgewicht	3100 kg	3100 kg	3100 kg																																																																																
1.8. Zuladung	250 kg	250 kg	250 kg																																																																																
1.9. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.10. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.11. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.12. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.13. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.14. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.15. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.16. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.17. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.18. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.19. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.20. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
Anhängerkategorie B7: Personenkraftwagenanhänger		Anhängerkategorie B8: Personenkraftwagenanhänger																																																																																	
<table border="1"> <tr><td>2.1. Masse</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2.2. Höchstzuladung</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2.3. Zuladung</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2.4. Achsen</td><td colspan="3">Nennlasten</td></tr> <tr><td>2.5. Feder</td><td>ATB</td><td>Regelwert</td><td>Wert</td></tr> <tr><td>2.6. Gesamtgewicht</td><td>2540 kg</td><td>2540 kg</td><td>2540 kg</td></tr> <tr><td>2.7. Techn. zul. Gesamtgewicht</td><td>3100 kg</td><td>3100 kg</td><td>3100 kg</td></tr> <tr><td>2.8. Zuladung</td><td>250 kg</td><td>250 kg</td><td>250 kg</td></tr> <tr><td>2.9. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.10. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.11. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.12. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.13. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.14. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.15. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.16. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.17. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.18. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.19. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.20. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> </table>				2.1. Masse				2.2. Höchstzuladung				2.3. Zuladung				2.4. Achsen	Nennlasten			2.5. Feder	ATB	Regelwert	Wert	2.6. Gesamtgewicht	2540 kg	2540 kg	2540 kg	2.7. Techn. zul. Gesamtgewicht	3100 kg	3100 kg	3100 kg	2.8. Zuladung	250 kg	250 kg	250 kg	2.9. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.10. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.11. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.12. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.13. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.14. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.15. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.16. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.17. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.18. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.19. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.20. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg
2.1. Masse																																																																																			
2.2. Höchstzuladung																																																																																			
2.3. Zuladung																																																																																			
2.4. Achsen	Nennlasten																																																																																		
2.5. Feder	ATB	Regelwert	Wert																																																																																
2.6. Gesamtgewicht	2540 kg	2540 kg	2540 kg																																																																																
2.7. Techn. zul. Gesamtgewicht	3100 kg	3100 kg	3100 kg																																																																																
2.8. Zuladung	250 kg	250 kg	250 kg																																																																																
2.9. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.10. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.11. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.12. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.13. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.14. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.15. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.16. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.17. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.18. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.19. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.20. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																

**Wie schnell dürfen Sie mit dieser Fahrzeugkombination höchstens fahren (Ortsgebiet - Freiland - Autostraße - Autobahn)?**

- 50 km/h - 80 km/h - 100 km/h - 100 km/h
- 50 km/h - 60 km/h - 70 km/h - 100 km/h
- 50 km/h - 80 km/h - 80 km/h - 130 km/h
- 50 km/h - 80 km/h - 80 km/h - 100 km/h

**Worauf müssen Sie bezüglich der Stützlast achten, wenn Sie diese Fahrzeugkombination lenken?**

- Ich muss den Anhänger so beladen, dass dessen Deichsellast nicht mehr als 75 kg (die höchste zulässige Stützlast dieses Zugfahrzeugs) beträgt
- Ich muss den Anhänger so beladen, dass dessen Deichsellast nicht weniger als 75 kg (die höchste zulässige Stützlast dieses Zugfahrzeugs) beträgt
- Ich muss den PKW so beladen, dass die Stützlast nicht mehr als 75 kg beträgt
- Ich muss den PKW so beladen, dass die Stützlast nicht weniger als 75 kg beträgt

**Frage-B: 1673, 1674 3**

1. Fahrzeugkategorie B1: Personenkraftwagen		2. Zugfahrzeug																																																																																	
<table border="1"> <tr><td>1.1. Masse</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>1.2. Höchstzuladung</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>1.3. Zuladung</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>1.4. Achsen</td><td colspan="3">Nennlasten</td></tr> <tr><td>1.5. Feder</td><td>ATB</td><td>Regelwert</td><td>Wert</td></tr> <tr><td>1.6. Gesamtgewicht</td><td>2540 kg</td><td>2540 kg</td><td>2540 kg</td></tr> <tr><td>1.7. Techn. zul. Gesamtgewicht</td><td>3100 kg</td><td>3100 kg</td><td>3100 kg</td></tr> <tr><td>1.8. Zuladung</td><td>250 kg</td><td>250 kg</td><td>250 kg</td></tr> <tr><td>1.9. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.10. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.11. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.12. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.13. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.14. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.15. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.16. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.17. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.18. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.19. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.20. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> </table>				1.1. Masse				1.2. Höchstzuladung				1.3. Zuladung				1.4. Achsen	Nennlasten			1.5. Feder	ATB	Regelwert	Wert	1.6. Gesamtgewicht	2540 kg	2540 kg	2540 kg	1.7. Techn. zul. Gesamtgewicht	3100 kg	3100 kg	3100 kg	1.8. Zuladung	250 kg	250 kg	250 kg	1.9. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.10. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.11. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.12. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.13. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.14. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.15. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.16. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.17. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.18. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.19. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.20. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg
1.1. Masse																																																																																			
1.2. Höchstzuladung																																																																																			
1.3. Zuladung																																																																																			
1.4. Achsen	Nennlasten																																																																																		
1.5. Feder	ATB	Regelwert	Wert																																																																																
1.6. Gesamtgewicht	2540 kg	2540 kg	2540 kg																																																																																
1.7. Techn. zul. Gesamtgewicht	3100 kg	3100 kg	3100 kg																																																																																
1.8. Zuladung	250 kg	250 kg	250 kg																																																																																
1.9. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.10. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.11. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.12. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.13. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.14. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.15. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.16. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.17. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.18. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.19. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.20. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
Anhängerkategorie B7: Personenkraftwagenanhänger		Anhängerkategorie B8: Personenkraftwagenanhänger																																																																																	
<table border="1"> <tr><td>2.1. Masse</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2.2. Höchstzuladung</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2.3. Zuladung</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2.4. Achsen</td><td colspan="3">Nennlasten</td></tr> <tr><td>2.5. Feder</td><td>ATB</td><td>Regelwert</td><td>Wert</td></tr> <tr><td>2.6. Gesamtgewicht</td><td>2540 kg</td><td>2540 kg</td><td>2540 kg</td></tr> <tr><td>2.7. Techn. zul. Gesamtgewicht</td><td>3100 kg</td><td>3100 kg</td><td>3100 kg</td></tr> <tr><td>2.8. Zuladung</td><td>250 kg</td><td>250 kg</td><td>250 kg</td></tr> <tr><td>2.9. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.10. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.11. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.12. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.13. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.14. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.15. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.16. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.17. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.18. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.19. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.20. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> </table>				2.1. Masse				2.2. Höchstzuladung				2.3. Zuladung				2.4. Achsen	Nennlasten			2.5. Feder	ATB	Regelwert	Wert	2.6. Gesamtgewicht	2540 kg	2540 kg	2540 kg	2.7. Techn. zul. Gesamtgewicht	3100 kg	3100 kg	3100 kg	2.8. Zuladung	250 kg	250 kg	250 kg	2.9. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.10. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.11. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.12. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.13. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.14. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.15. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.16. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.17. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.18. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.19. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.20. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg
2.1. Masse																																																																																			
2.2. Höchstzuladung																																																																																			
2.3. Zuladung																																																																																			
2.4. Achsen	Nennlasten																																																																																		
2.5. Feder	ATB	Regelwert	Wert																																																																																
2.6. Gesamtgewicht	2540 kg	2540 kg	2540 kg																																																																																
2.7. Techn. zul. Gesamtgewicht	3100 kg	3100 kg	3100 kg																																																																																
2.8. Zuladung	250 kg	250 kg	250 kg																																																																																
2.9. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.10. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.11. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.12. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.13. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.14. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.15. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.16. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.17. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.18. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.19. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.20. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																

**Wie viele Personen dürfen Sie beim Lenken dieses PKW höchstens mitnehmen?**

- Vier
- Drei
- Zwei
- Eine

**Sie wollen in diesem PKW vier volljährige Personen befördern. Wer ist dafür verantwortlich, dass diese Personen die Sicherheitsgurte verwenden?**

- Jede Person für sich selbst
- Die Lenkerin bzw. der Lenker
- Nur für die Personen auf den hinteren Plätzen die Lenkerin bzw. der Lenker
- Nur bei Personen auf dem Beifahrersitz die Lenkerin bzw. der Lenker

**Frage-B: 1675, 1676 1**

1. Fahrzeugkategorie B1: Personenkraftwagen		2. Zugfahrzeug																																																																																	
<table border="1"> <tr><td>1.1. Masse</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>1.2. Höchstzuladung</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>1.3. Zuladung</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>1.4. Achsen</td><td colspan="3">Nennlasten</td></tr> <tr><td>1.5. Feder</td><td>ATB</td><td>Regelwert</td><td>Wert</td></tr> <tr><td>1.6. Gesamtgewicht</td><td>2540 kg</td><td>2540 kg</td><td>2540 kg</td></tr> <tr><td>1.7. Techn. zul. Gesamtgewicht</td><td>3100 kg</td><td>3100 kg</td><td>3100 kg</td></tr> <tr><td>1.8. Zuladung</td><td>250 kg</td><td>250 kg</td><td>250 kg</td></tr> <tr><td>1.9. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.10. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.11. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.12. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.13. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.14. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.15. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.16. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.17. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.18. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.19. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>1.20. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> </table>				1.1. Masse				1.2. Höchstzuladung				1.3. Zuladung				1.4. Achsen	Nennlasten			1.5. Feder	ATB	Regelwert	Wert	1.6. Gesamtgewicht	2540 kg	2540 kg	2540 kg	1.7. Techn. zul. Gesamtgewicht	3100 kg	3100 kg	3100 kg	1.8. Zuladung	250 kg	250 kg	250 kg	1.9. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.10. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.11. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.12. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.13. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.14. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.15. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.16. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.17. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.18. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.19. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	1.20. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg
1.1. Masse																																																																																			
1.2. Höchstzuladung																																																																																			
1.3. Zuladung																																																																																			
1.4. Achsen	Nennlasten																																																																																		
1.5. Feder	ATB	Regelwert	Wert																																																																																
1.6. Gesamtgewicht	2540 kg	2540 kg	2540 kg																																																																																
1.7. Techn. zul. Gesamtgewicht	3100 kg	3100 kg	3100 kg																																																																																
1.8. Zuladung	250 kg	250 kg	250 kg																																																																																
1.9. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.10. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.11. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.12. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.13. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.14. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.15. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.16. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.17. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.18. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.19. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
1.20. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
Anhängerkategorie B7: Personenkraftwagenanhänger		Anhängerkategorie B8: Personenkraftwagenanhänger																																																																																	
<table border="1"> <tr><td>2.1. Masse</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2.2. Höchstzuladung</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2.3. Zuladung</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2.4. Achsen</td><td colspan="3">Nennlasten</td></tr> <tr><td>2.5. Feder</td><td>ATB</td><td>Regelwert</td><td>Wert</td></tr> <tr><td>2.6. Gesamtgewicht</td><td>2540 kg</td><td>2540 kg</td><td>2540 kg</td></tr> <tr><td>2.7. Techn. zul. Gesamtgewicht</td><td>3100 kg</td><td>3100 kg</td><td>3100 kg</td></tr> <tr><td>2.8. Zuladung</td><td>250 kg</td><td>250 kg</td><td>250 kg</td></tr> <tr><td>2.9. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.10. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.11. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.12. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.13. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.14. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.15. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.16. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.17. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.18. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.19. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> <tr><td>2.20. Stützlast</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td><td>1000 kg</td></tr> </table>				2.1. Masse				2.2. Höchstzuladung				2.3. Zuladung				2.4. Achsen	Nennlasten			2.5. Feder	ATB	Regelwert	Wert	2.6. Gesamtgewicht	2540 kg	2540 kg	2540 kg	2.7. Techn. zul. Gesamtgewicht	3100 kg	3100 kg	3100 kg	2.8. Zuladung	250 kg	250 kg	250 kg	2.9. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.10. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.11. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.12. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.13. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.14. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.15. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.16. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.17. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.18. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.19. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg	2.20. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg
2.1. Masse																																																																																			
2.2. Höchstzuladung																																																																																			
2.3. Zuladung																																																																																			
2.4. Achsen	Nennlasten																																																																																		
2.5. Feder	ATB	Regelwert	Wert																																																																																
2.6. Gesamtgewicht	2540 kg	2540 kg	2540 kg																																																																																
2.7. Techn. zul. Gesamtgewicht	3100 kg	3100 kg	3100 kg																																																																																
2.8. Zuladung	250 kg	250 kg	250 kg																																																																																
2.9. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.10. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.11. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.12. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.13. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.14. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.15. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.16. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.17. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.18. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.19. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																
2.20. Stützlast	1000 kg	1000 kg	1000 kg																																																																																

**Sie wollen diese Fahrzeugkombination mit der Lenkberechtigung der Klasse B lenken. Dürfen Sie das?**

- Ja
- Ja, aber nur, wenn der Anhänger unbeladen ist
- Ja, aber nur, wenn das Gesamtgewicht des Anhängers nicht mehr als 1.340 kg beträgt
- Nein

**Warum dürfen Sie diese Fahrzeugkombination mit der Lenkberechtigung der Klasse B nicht lenken?**

- Weil ein schwerer Anhänger (Fahrzeugart "O2") gezogen wird und die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte der beiden Fahrzeuge mehr als 3.500 kg beträgt
- Weil die höchste zulässige Anhängelast zu gering ist
- Weil die höchsten zulässigen Achslasten zu gering sind
- Weil die höchste zulässige Nutzlast zu gering ist

**Frage-B: 1683, 2071 1**

**Sie haben einen Anhänger von Ihrem PKW abgekuppelt. Dürfen Sie den Anhänger allein auf der Fahrbahn abstellen?**

- Ja, aber nur höchstens 10 Minuten lang
- Ja, aber nur für die Dauer des Be- und Entladens des Anhängers
- Ja, aber nur bei Tageslicht
- Ja, aber nur, wenn kein eigener Parkplatz verfügbar ist

**Sie haben einen PKW-Anhänger abgekuppelt. Was beachten Sie danach?**

- Wenn der Anhänger gebremst ist, muss ich die Handbremse anziehen
- Ich muss die Deichsel zur Fahrbahnmitte ausrichten
- Ich muss die Deichsel in Fahrtrichtung ausrichten
- Ich lege bei einem schweren Anhänger den mitgeführten Unterlegkeil zur Absicherung an ein Rad

**Frage-B: 1770, 1771 5**

**Sie wollen in einem Klein-LKW eine schwere Ladung befördern. Was müssen Sie dabei beachten?**

- Dass das höchste zulässige Gesamtgewicht des LKW nicht überschritten wird
- Dass die höchsten zulässigen Achslasten des LKW nicht überschritten werden
- Dass die Ladung so gesichert ist, dass sie auch bei Notbrems- und Ausweichmanövern nicht verrutschen kann
- Dass sich die Ladung möglichst weit hinten befindet

**Sie wollen in einem Klein-LKW eine schwere Ladung befördern. Mit welchen Änderungen im Fahrverhalten müssen Sie dabei rechnen?**

- Der Überholweg wird länger
- Der LKW kippt bei plötzlichen Ausweichmanövern leichter um
- Der LKW kann in Kurven leichter ins Schleudern kommen
- Der Bremsweg wird kürzer

**Frage-B: 1772, 1773** **5**

A7	Nachname				
J	Marke / Fahrzeugart	MFG / Personenkraftwagen			
D1	Stärke				
D3	Hörsehbehinderung				
D2	Tippverhalten/Wendung				
A8	Achslast	Kombi/Minivan			
7	Wahl	A16	Einzelplatz	Wahl	
G	Eigengewicht	2940 kg	5162	Einzelplatz	51
F1	Techn. zul. Gesamtmasse		11	hochste	7
A2	Gesamtgewicht	3240 kg		zulässig	2
A10	Nutzer	330 kg		Achslasten	3
A10	Gesamtgewicht	150 kg			4
C1	Am Fahrgelände	3500 kg	00	Langbremse	750 kg
25	Mitbringen				
27	Antriebsart				

**Sie wollen auf der Ladefläche dieses Kombi Ladung transportieren. Welche Gewichtsgrenzen müssen Sie dabei beachten?**

- Das Fahrzeug samt Ladung und beförderten Personen darf nicht schwerer als 3.240 kg sein
- Das Gewicht der Ladung auf der Ladefläche darf nicht höher als 500 kg sein
- Die höchsten zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden
- Das Gewicht der Ladung auf der Ladefläche darf nicht höher als 150 kg sein

**Sie transportieren eine 500 kg schwere Ladung auf der Ladefläche dieses Kombi. Was müssen Sie bei dabei beachten?"**

- Ich sichere die Ladung so, dass die transportierten Gegenstände weder seitlich, noch nach vorne oder nach hinten verrutschen können
- Ich verteile die Last möglichst gleichmäßig auf der Ladefläche
- Ich sichere die Ladung mit geeigneten Zurrmitteln
- Ich versuche, einen Formschluss mit dem Fahrzeugaufbau und innerhalb der Ladung herzustellen

**Frage-B: 1780, 1781** **1**

**Welche Einrichtungen können bei einem Unfall Personen in einem PKW vor Verletzungen schützen?**

- Sicherheitsgurte
- Kopfstützen
- Airbags
- Lendenwirbelstützen

**Sie benützen die Sicherheitsgurte in einem PKW. Was müssen Sie dabei beachten?**

- Sicherheitsgurte sind so anzulegen, dass sie straff angezogen sind
- Die Oberkante der Kopfstütze soll mit der Scheitelhöhe abschließen
- Die Oberkante der Kopfstütze darf nicht höher als der Kopfansatz sein
- Sicherheitsgurte müssen möglichst locker angelegt werden

**Frage-B: 1782, 1783** **5**

**Sie kuppeln einen Anhänger an Ihren PKW an. Was müssen Sie danach kontrollieren?**

- Ob die Kupplung richtig geschlossen und gesichert ist
- Ob am Anhänger Beleuchtung, Blinker und Bremslicht funktionieren
- Ob das Stützrad bzw. die Anhängerstützen hochgezogen sind
- Ob die Abreißsicherung am PKW richtig befestigt ist

**Sie haben einen Anhänger beladen. Welchen Einfluss hat die Lastverteilung auf das Fahrverhalten?**

- Wenn schwere Lasten nicht über der Achse liegen, kann ein einachsiger Anhänger eher zu pendeln beginnen
- Wenn die Deichsellast zu klein ist, kann der Anhänger eher zu pendeln beginnen
- Keinen, es ist nur zu beachten, dass das höchste zulässige Gesamtgewicht des Anhängers nicht überschritten wird
- Wenn die Deichsellast zu klein ist, öffnet sich die Anhängerkupplung

**Frage-B: 1786, 1787** **5**

**Wie verhalten Sie sich, wenn Sie mit Ihrem PKW einen Wohnwagen ziehen?**

- Ich halte beim Hintereinanderfahren mehr Abstand als gewohnt
- Ich berücksichtige beim Überholen, dass der Überholweg länger als gewohnt ist
- Ich fahre bei Seitenwind langsamer
- Ich schalte früher als gewohnt auf einen höheren Gang

**Sie wollen einen Wohnwagen ziehen, der wesentlich breiter als Ihr PKW ist. Was tun Sie vor Antritt der Fahrt?**

- Ich montiere am PKW zusätzliche Rückspiegel
- Ich achte darauf, dass schwere Gegenstände über der Achse des Anhängers geladen sind
- Ich belade den Anhänger so, dass die Deichsellast möglichst gering ist
- Ich lade alle schweren Gegenstände in den Kofferraum des PKW und nicht in den Anhänger

**Frage-B: 1788, 1789** **5**

**Sie ziehen mit Ihrem PKW einen einachsigen Anhänger. Der Anhänger beginnt während der Fahrt zu pendeln. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich bremsen sofort stark ab
- Ich gebe sofort Vollgas
- Ich beginne sofort mit starken Lenkbewegungen
- Ich kuppel sofort aus

**Sie wollen mit Ihrem PKW einen einachsigen Anhänger ziehen. Was beachten Sie bei der Beladung des Anhängers?**

- Dass die Deichsellast des Anhängers nicht höher als die zulässige Stützlast des Zugfahrzeuges ist
- Dass schwere Gegenstände über der Achse des Anhängers geladen sind
- Dass schwere Gegenstände möglichst hinten im Anhänger geladen sind
- Dass die Deichsellast des Anhängers möglichst gering ist

**Frage-B: 1790, 1791** **5**

**Sie fahren mit Ihrem PKW eine längere Strecke bergab. Sie ziehen einen Wohnwagen mit einer Auflaufbremse. Welche Gefahren können entstehen und wie verhalten Sie sich?**

- Wenn der Anhänger dauernd bremsen, kann die Bremse überhitzen und ausfallen
- Wenn ich ein Überhitzen der Anhängerbremse befürchte, werde ich eine Pause einlegen
- Der Anhänger bremsen den PKW, ich muss öfters Gas geben
- Der Motor könnte überhitzen

**Sie wollen mit Ihrem PKW einen Wohnwagen ziehen. Was machen Sie vor Antritt der Fahrt?**

- Ich montiere am PKW entsprechende Rückspiegel
- Ich lade schwere Gegenstände über der Achse des Anhängers ein
- Ich belade den Anhänger so, dass die Deichsellast möglichst klein ist
- Ich lade alle schweren Gegenstände in den Kofferraum des PKW und nicht in den Anhänger

Frage-B: 2044, 2045

3

**Sie befördern auf der offenen Ladefläche eines Pritschenfahrzeuges Baumaterial und Werkzeuge. Wie können Sie die Ladung richtig sichern?**

- Mit einer Abdeckung aus Karton
- Werkzeug verstaut ich am besten in einer Werkzeugbox, die fest mit dem Fahrzeug verschraubt ist
- Ich spanne ein geeignetes Netz über die gesamte Ladefläche
- Ich verwende Zurrgurte, um große Ladestücke zu befestigen

**Sie befördern auf der offenen Ladefläche eines Pritschenfahrzeuges feinen Sand. Was müssen Sie dabei beachten?**

- Ich muss den Sand mit einer Plane abdecken oder in geschlossenen Behältern befördern
- Ich darf die höchste zulässige Nutzlast des Fahrzeuges nicht überschreiten
- Ich darf die höchsten zulässigen Achslasten des Fahrzeuges nicht überschreiten
- Ich darf nur bei Windstille fahren

Frage-B: 2046, 2047

3

**Sie wollen in einem Kastenwagen eine einzelne schwere Kiste befördern. Wie sichern sie diese?**

- Mit einer Palette
- Indem ich die Kiste hinten an der Laderaumtüre anlehne
- Ich stelle die Last formschlüssig an die Trennwand zur Fahrerkabine
- Ich sichere die Last zusätzlich mit Zurrgurten oder einem Zurnetz

**Sie wollen in einem Kastenwagen eine einzelne schwere Kiste befördern. Warum sollte diese Kiste formschlüssig an der Stirnwand aufgestellt werden?**

- Damit die Tragfähigkeit der Stirnwand zur Ladungssicherung nach vorne genutzt werden kann
- Damit das Be- und Entladen einfacher ist
- Weil dann keine zusätzliche Sicherung gegen Umkippen erforderlich ist
- Weil dann das Ladegut am besten geschont wird

Frage-B: 2072, 726

5



**Der LKW vor Ihnen fährt mit 60 km/h. Sie fahren mit Ihrem Wohnwagengespann mit 80 km/h. Wie werden Sie sich hier verhalten?**

- Ich werde nicht überholen, da ich die erforderliche Überholgeschwindigkeit am linken Fahrstreifen nicht mehr sicher fahren kann
- Ich halte einen Sicherheitsabstand von vier Sekunden ein
- Ich halte mindestens 50 m Abstand
- Ich halte mindestens 20 m Abstand

**Sie fahren mit Ihrem Wohnwagengespann mit 80 km/h. Warum reicht hier der Mindestabstand von 50 m zwischen Fahrzeugen mit größeren Längsabmessungen nicht aus?**

- Weil starker Verkehr herrscht
- Weil die Fahrbahn zu schmal ist
- Weil durch die Witterung der erforderliche Sicherheitsabstand größer ist
- Weil der Mindestabstand von 50 m auf Autobahnen immer zu gering ist

Frage-B: 2146, 2172

5

**Sie wollen in Ihrem PKW ein kleines Kind in einem Reboard-Sitz befördern. Dürfen Sie das?**

- Ja, wenn der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist
- Ja, wenn das Kind mit den Gurten für Erwachsene gesichert ist
- Nein
- Ja, wenn das Kind auf dem Schoß eines Erwachsenen sitzt

**Sie wollen in Ihrem PKW ein kleines Kind in einem Reboard-Sitz befördern. Warum muss dann der Beifahrer-Airbag ausgeschaltet sein?**

- Weil das Kind im Sitz bei einem Unfall nach hinten geschleudert werden würde
- Weil für das Kind im Sitz Lebensgefahr besteht
- Weil der Sitz bei einem Unfall den Airbag beschädigt
- Weil der Frontairbag im Falle eines Unfalls den Fahrer gefährden würde

Frage-B: 2628, 2629

1

**Sie wollen für Ihren PKW ein Kinder-Rückhaltesystem kaufen. Was beachten Sie dabei?**

- Kinderrückhaltesysteme müssen die aktuellen Normen (Regelung ECE 44 oder ECE 129) erfüllen
- Kinderrückhaltesysteme werden nach der Körpergröße eingeteilt. Ich wähle danach ein passendes System aus
- Kinderrückhaltesysteme werden nach Gewichtsklassen eingeteilt. Ich wähle danach ein passendes System aus
- Die Farbe des Systems muss zum Innenraum passen

**Sie wollen für Ihren PKW einen Kindersitz kaufen. Wie sollten Sie dabei vorgehen?**

- Ich werde mit dem Kind den Sitz in meinem PKW ausprobieren
- Ich lasse das Kind den Sitz aussuchen
- Ich lasse mir den Sitz vom Händler in meinem PKW vorführen. Damit kann ich prüfen, ob er in meinem PKW leicht montiert werden kann
- Wenn der Einbau kompliziert oder die Bedienungsanleitung unverständlich ist, werde ich einen anderen Sitz kaufen

Frage-B: 2630, 2631

1

**Wozu führen lockere Sicherheitsgurte oder nicht straff befestigte Kindersitze bei einem Aufprall?**

- Das Kind kann sich mit dem Kopf an harten Teilen des Innenraums oder an den eigenen Beinen verletzen
- Das Kind wird weich abgebremst
- Es wirken größere Verzögerungskräfte auf das Kind, schwerere Verletzungen sind die Folge
- Das Kind schwitzt im Sommer nicht so stark

**Durch welches Fehlverhalten können beförderte Kinder bei einem Unfall schwer verletzt werden?**

- Wenn das Kind auf dem Schoß eines Erwachsenen sitzt und nur festgehalten wird
- Wenn dem Kind eine dicke Jacke ausgezogen wird, bevor es in den Kindersitz gesetzt wird
- Wenn die Ladung im Kofferraum nicht ordnungsgemäß gesichert ist und deswegen auf die davorsitzenden Kinder prallt
- Wenn für die Montage eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes der Frontairbag am Beifahrerplatz ausgeschaltet wird

Frage-B: 2632, 2633

1



Was bedeutet es, wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet?

- Dass der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist
- Dass die Ladung im Fahrzeug nicht gesichert ist
- Dass der Kindersitz zu locker sitzt
- Dass ein Airbag oder Gurtstraffer defekt ist

Wann sollten Sie den Beifahrer-Airbag abschalten?

- Wenn der Beifahrer schwerer als 100 kg ist
- Wenn der Beifahrer angeschnallt ist
- Wenn ich am Beifahrersitz einen Reboard-Kindersitz verwende
- Wenn sich der Beifahrer nicht anschnallen möchte

Frage-B: 2724, 2725

3

Zugfahrzeug		Anhänger	
M1: Masse	1200 kg	M1: Masse	1200 kg
M2: Zuladung	1200 kg	M2: Zuladung	1200 kg
M3: Gesamtgewicht	2400 kg	M3: Gesamtgewicht	2400 kg
M4: Achsen	2	M4: Achsen	2
M5: Feder	1200 kg	M5: Feder	1200 kg
M6: Feder	1200 kg	M6: Feder	1200 kg
M7: Feder	1200 kg	M7: Feder	1200 kg
M8: Feder	1200 kg	M8: Feder	1200 kg
M9: Feder	1200 kg	M9: Feder	1200 kg
M10: Feder	1200 kg	M10: Feder	1200 kg
M11: Feder	1200 kg	M11: Feder	1200 kg
M12: Feder	1200 kg	M12: Feder	1200 kg
M13: Feder	1200 kg	M13: Feder	1200 kg
M14: Feder	1200 kg	M14: Feder	1200 kg
M15: Feder	1200 kg	M15: Feder	1200 kg
M16: Feder	1200 kg	M16: Feder	1200 kg
M17: Feder	1200 kg	M17: Feder	1200 kg
M18: Feder	1200 kg	M18: Feder	1200 kg
M19: Feder	1200 kg	M19: Feder	1200 kg
M20: Feder	1200 kg	M20: Feder	1200 kg

Sie wollen diese Fahrzeugkombination mit der Lenkberechtigung der Klasse B lenken. Worauf müssen Sie bei der Beladung des Anhängers achten?

- Ich darf den Anhänger nur so beladen, dass er nicht schwerer als 800 kg ist
- Ich darf den Anhänger nur so beladen, dass die Deichsellast nicht höher als 60 kg ist
- Ich darf den Anhänger nur so beladen, dass er nicht schwerer als 1.370 kg ist
- Ich darf den Anhänger nur so beladen, dass die Deichsellast nicht kleiner als 60 kg ist

Sie wollen diese Fahrzeugkombination mit der Lenkberechtigung der Klasse B lenken. Warum darf der Anhänger nicht schwerer als 800 kg sein?

- Weil sonst die höchste zulässige Anhängelast am PKW überschritten wird
- Weil sonst die höchste zulässige Stützlast am PKW überschritten wird
- Weil sonst die Lenkberechtigung der Klasse B nicht mehr ausreicht
- Weil sonst die höchste zulässige Nutzlast am Anhänger überschritten wird

Frage-B: 2756, 2757

3

Sie laden den Kofferraum eines Kombi voll. Worauf achten Sie dabei, um eine optimale Ladungssicherung zu erreichen?

- Ich nutze die Lehne der Rückbank als Abgrenzung zwischen Kofferraum und Fahrgastraum
- Ich sichere die Ladung zusätzlich mit einem Zurrnetz
- Bei einer unbesetzten zweiten Sitzreihe kann ich die Lehne der Rückbank mit den über Kreuz angelegten Sicherheitsgurten sichern
- Wenn die Ladung nicht höher als die Rückbanklehne ist, benötige ich keine Ladungssicherung

Sie wollen in Ihrem PKW kleine Ladegüter wie Autopflegeprodukte oder Werkzeug verstauen. Wie befördern Sie dieses Ladegut?

- Frei liegend im Kofferraum
- In den vorhandenen Ablagenetzen und Staufächern
- Ich verwende Behälter oder Taschen. Diese muss ich gegen Verrutschen sichern
- In einem Kofferraum-Ladesystem

Frage-B: 2758, 2759

3

Sie erledigen den Lebensmitteleinkauf mit einem Kombi. Was beachten Sie beim Beladen, wenn Sie über keine rutschhemmende Unterlage verfügen?

- Lebensmittel müssen nicht gesichert werden und können daher locker im Laderaum liegen
- Lebensmittel sollten in Kisten oder Kartons verstaut werden
- Die Transportkisten oder Kartons sollten formschlüssig vorne und seitlich an die Laderaumbegrenzungen gestellt werden
- Die Kisten oder Kartons sollten mit einem Zurrnetz gegen Verrutschen nach hinten gesichert werden

Sie erledigen den Lebensmitteleinkauf mit einem Kombi, dessen Laderaum eine rutschhemmende Unterlage hat. Was beachten Sie beim Beladen?

- Es besteht kein Unterschied zur Sicherung ohne rutschhemmende Unterlage
- Lücken zwischen den Transportkisten oder Kartons sollten ausgefüllt werden
- Lebensmittel sollten in Kisten oder Kartons verstaut werden
- Die Kisten oder Kartons müssen mit einem Zurrnetz gegen Verrutschen nach hinten gesichert werden

Frage-B: 2760, 2761

3

Sie müssen die Ladung in Ihrem PKW gesichert verstauen. Wie machen Sie das?

- Ich lasse die Ladung locker hin und her rutschen
- Ich lade schwere Güter möglichst hoch oben
- Ich fülle Lücken zwischen einzelnen Teilen der Ladung mit geeignetem Material auf
- Ich decke das Ladegut mit einer Decke oder einer Plane ab

Sie müssen die Ladung in Ihrem PKW so verstauen, dass damit keine Personen gefährdet werden. Wie machen Sie das?

- Bei einem Kombi oder Van darf die Ladung die Oberkante der Rückbanklehne nicht überragen
- Ladelücken sollten möglichst ausgefüllt werden
- Ich sollte rutschhemmende Unterlagen verwenden
- Werden gespitzte Gegenstände geladen, dann sollte das spitze Ende möglichst nicht in Fahrtrichtung zeigen

Frage-B: 2762, 2763

3

Sie wollen die Ladung in Ihrem Kombi mit einem Netz sichern. Was beachten Sie dabei?

- Druckempfindliches Ladegut wird am besten durch Niederzurren gesichert
- Schwere Ladung wird am besten mit einem geeigneten Ladungssicherungsnetz gesichert
- Auf dem Etikett des Ladungssicherungsnetzes findet sich ein Hinweis, für welches Gewicht das Netz geeignet ist
- Druckempfindliches oder kippgefährdetes Ladegut kann am besten mit Ladungssicherungsnetzen gesichert werden

**Sie sichern die Ladung in Ihrem Kombi mit einem Ladungssicherungsnetz. Was beachten Sie dabei?**

- Das verwendete Ladungssicherungsnetz muss für das Gewicht der Ladung geeignet sein
- Das verwendete Ladungssicherungsnetz muss eine andere Farbe als das Ladegut haben
- Das Ladungssicherungsnetz wird nur locker über die Ladung gelegt
- Das Ladungssicherungsnetz muss an den Zurrösen befestigt und nach unten gespannt werden

**Frage-B: 2764, 2765** 3

**Welchen Anforderungen muss die Ladungssicherung entsprechen?**

- Sie muss den im normalen Fahrbetrieb auftretenden Kräften standhalten
- Sie muss auch bei einer Vollbremsung das Rutschen der Ladung verhindern
- Sie muss auch bei einem Aufprall das Rutschen der Ladung verhindern
- Sie muss nur bei einem stillstehenden Fahrzeug die Ladung sichern

**Sie sichern die Ladung in einem Klein-LKW, der 1.800 kg höchstes zulässiges Gesamtgewicht hat. Mit welcher Größenordnung von Kräften müssen Sie dabei rechnen?**

- In Fahrtrichtung mit 90 % des Gewichts der Ladung
- Seitlich mit 70 % des Gewichts der Ladung
- Nach hinten 50% des Gewichts der Ladung
- In Fahrtrichtung mit 50 % des Gewichts der Ladung

**Frage-B: 2766, 2767** 3

**Sie befördern Ladung in Ihrem Fahrzeug. Welche Grundsätze müssen Sie bei der Ladungssicherung beachten?**

- Sie muss auch dann das Verrutschen oder Kippen der Ladung verhindern, wenn ich das Fahrzeug verreißen muss
- Sie muss bei einer Vollbremsung das Verrutschen oder Kippen der Ladung verhindern
- Sie muss bei einem Aufprall das Rutschen der Ladung verhindern
- Sie muss die Ladung nur während der Beladung in Position halten

**Sie sichern die Ladung in Ihrem Fahrzeug. Mit welcher Art von Kräften müssen Sie dabei rechnen?**

- Mit den Kräften, welche die Ladung beim Bremsen nach vorne drücken
- Mit den Kräften, welche die Ladung in Kurven zur Seite drücken
- Mit den Kräften, welche die Ladung beim Beschleunigen nach hinten drücken
- Mit den Reibungskräften zwischen Packstücken

**Frage-B: 2768, 2769** 3

**Sie sichern die Ladung in einem Klein-LKW. Welche Vorteile bringt die Verwendung von rutschhemmenden Unterlagen für die Ladungssicherung?**

- Der Reibwert kann erhöht werden
- Es sind wesentlich weniger Zurrmittel notwendig
- In diesem Fall muss ich die höchste zulässige Nutzlast in der Zulassungsbescheinigung nicht mehr beachten
- Das Rutschen der Ladung ist nicht mehr möglich

**Sie wollen die Ladung in Ihrem Klein-LKW mit rutschhemmenden Unterlagen sichern. Was beachten Sie dabei?**

- Dass das Ladegut den Boden des Laderaumes an keiner Stelle direkt berührt
- Ich kann jede beliebige Unterlage verwenden
- Rutschhemmende Unterlagen sollten auch zwischen die einzelnen Teile der Ladung gelegt werden
- Dass der gesamte Laderaum mit rutschhemmenden Unterlagen verkleidet ist

**Frage-B: 2772, 2773** 3

**Sie wollen die Ladung in Ihrem Klein-LKW mit einem Zurrgurt sichern. Was müssen Sie am Zurrgurt überprüfen?**

- Er darf nicht eingerissen sein
- Er muss ein Etikett aufweisen
- Das Spannelement eines Zurrgurtes darf nicht stark korrodiert sein
- Er darf nicht länger als 1 Jahr verwendet werden

**Sie wollen die Ladung in Ihrem Klein-LKW durch Niederzurren sichern. Was beachten Sie dabei?**

- Dass die zulässige Vorspannkraft (STF) groß genug ist, um das Ladungsgewicht ausreichend zu sichern
- Bei scharfkantiger Ladung müssen die Zurrgurte durch Kantenschoner geschützt werden
- Das Gurtband muss sich mindestens vier Mal um die Spannrolle des Spannelementes gewickelt haben
- Die Ladung muss so stabil sein, dass sie durch das Niederzurren nicht beschädigt wird

**Frage-B: 2774, 2775** 3

**Welche Hilfsmittel können Sie zur Ladungssicherung benutzen?**

- Rutschhemmende Matten, die unter die Ladung gelegt werden
- Kantengleiter, die zwischen Zurrmittel und Ladung gelegt werden
- Gummibänder
- Geeignetes Material zum Füllen von Ladelücken

**Wann dürfen Sie einen Zurrgurt nicht zur Ladungssicherung verwenden?**

- Bei Einschnitten in lasttragenden Fasern über mehr als 10 % der Breite
- Bei Beschädigungen der Nähte
- Bei Verschmutzung des Gurtbandes
- Wenn er älter als 1 Jahr ist

**Frage-B: 2776, 2777** 3

**Sie wollen in Ihrem PKW einen Hund befördern. Was sollten Sie dabei beachten?**

- Hunde sollten immer am Beifahrersitz sitzend befördert werden
- Kleine Hunde mit geringem Gewicht sollten mit einem Hundegurt gesichert und auf der Rückbank befördert werden
- Mittelgroße Hunde sollten in einem Transportkäfig im Kofferraum befördert werden
- Große Hunde sollten im Kofferraum befördert werden. Dabei ist ein durchgehendes Trenngitter zu montieren

**Sie wollen in Ihrem PKW einen Hund befördern. Was beachten Sie, wenn Sie im Kofferraum eine Transportbox verwenden?**

- Dass sie gegen Verrutschen gesichert ist
- Dass der Kofferraumdeckel während der Fahrt geöffnet bleibt
- Dass sie gegen Umkippen gesichert ist
- Dass für den Hund in der Transportbox ein offener Wassernapf vorhanden ist

Frage-B: 42, 43 3

Sie fahren mit Ihrem PKW auf einer Autobahn. Im Verkehrsfunk hören Sie, dass auf dem Teilstück vor Ihnen ein LKW bei einem Tunnel die Höhenkontrolle ausgelöst hat. Was schließen Sie daraus?

- Dass der Tunnel nur kurze Zeit gesperrt ist
- Dass der Tunnel für einige Stunden gesperrt ist
- Dass der Tunnel im Schrittempo befahrbar ist
- Dass der Tunnel jederzeit normal befahrbar ist

Sie fahren mit Ihrem PKW auf einer Autobahn. Im Verkehrsfunk hören Sie, dass auf dem Teilstück vor Ihnen ein LKW bei einem Tunnel die Höhenkontrolle ausgelöst hat. Wie verhalten Sie sich?

- Ich rechne mit einem Stau vor dem Tunnel
- Ich werde eine Rettungsgasse bilden, wenn ich zum Stau vor dem Tunnel komme
- Ich warte die kurze Sperre vor dem Tunnel ab
- Ich muss die Autobahn auf jeden Fall bei der nächsten Ausfahrt verlassen und eine Umleitung benutzen

Frage-B: 74, 75 5

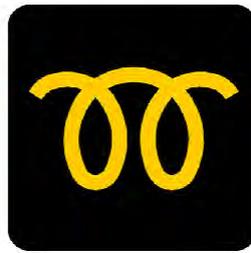
Der Antriebsmotor Ihres Fahrzeuges blockiert während der Fahrt. Welche Folgen kann das haben?

- Die Bremsen funktionieren nicht mehr
- Die Antriebsräder blockieren. Dadurch kann das Fahrzeug ins Schieben oder Schleudern kommen
- Die Lenkung kann blockiert werden
- Die Sicherheitsgurte versagen

Welche Ursache(n) kann das Blockieren des Fahrzeugmotors haben?

- Mängel bei der Motorschmierung
- Überhitzung der Fahrzeugbremsen
- Mängel bei der Motorkühlung
- Mängel bei der Treibstoffversorgung des Motors

Frage-B: 76, 83 1



Ihr PKW hat einen Dieselmotor. Sie wollen bei eisigen Temperaturen starten. Diese Kontrollleuchte leuchtet auf. Was bedeutet das?

- Dass das Motoröl zu kalt ist
- Dass die Kühlflüssigkeit zu kalt ist
- Dass die Starthilfe für den Motor arbeitet
- Dass die Batterie aufgeheizt werden muss

Ihr PKW hat einen Dieselmotor. Sie wollen bei eisigen Temperaturen starten. Diese Kontrollleuchte leuchtet auf. Wie verhalten Sie sich?

- Ich warte ab, bis diese Kontrollleuchte erlischt, und starte erst dann
- Ich heize die Batterie auf
- Ich schalte beim Startvorgang alle Stromverbraucher ab, die nicht unbedingt notwendig sind
- Ich heize die Kühlflüssigkeit auf

Frage-B: 638, 639 1



Sie fahren mit Ihrem PKW. Diese Kontrollleuchte leuchtet auf. Was bedeutet das?

- Dass beim Fahrzeugmotor eine Störung aufgetreten ist
- Dass die Motorhaube nicht geschlossen ist
- Dass die Klimaanlage eingeschaltet ist
- Dass zu wenig Bremsflüssigkeit vorhanden ist

Sie fahren mit Ihrem PKW. Diese Kontrollleuchte leuchtet auf. Wie verhalten Sie sich?

- Ich rechne damit, dass der Motor nicht die gewohnte Leistung abgibt
- Ich rechne damit, dass die Kühlflüssigkeit zu heiß wird
- Ich halte an und folge genau den Anweisungen in der Betriebsanleitung des PKW
- Ich halte an und lasse den Motor mit geöffneter Motorhaube auskühlen

Frage-B: 659, 660 5

Sie überprüfen die Profiltiefe der Reifen Ihres PKW. Wie groß ist die gesetzliche Mindestprofiltiefe?

- 1 mm
- 4 mm
- 2 mm
- 1,6 mm

Sie überprüfen die Profiltiefe der M&S-Reifen Ihres PKW. Wie groß muss die Profiltiefe dieser Reifen mindestens sein, damit sie als Winterreifen gelten?

- 2 mm
- 3 mm
- 4 mm
- 8 mm

Frage-B: 777, 779 3



Sie fahren mit einem PKW. Was bedeutet es, wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet?

- Dass der Motorölstand zu gering ist
- Dass der Stand der Kühlflüssigkeit zu gering ist
- Dass der Wasservorrat für die Scheibenwaschanlage zu gering ist
- Dass der Öldruck im Motor zu gering ist

Sie fahren mit einem PKW. Wie verhalten Sie sich, wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet?

- Ich lasse das Motoröl wechseln
- Ich Sorge dafür, dass Motoröl nachgefüllt wird
- Ich Sorge dafür, dass der Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage nachgefüllt wird
- Ich lasse den PKW abschleppen

Frage-B: 1494, 1495 1

**Ihr PKW hat eine mit dem Fuß zu betätigende Kupplung. Der Fahrzeugmotor lässt sich nicht starten, weil die Batterie entladen ist. Wie können Sie den Motor trotzdem starten?**

- Durch Anschieben oder Anschleppen
- Mit einem Hilfsmotor
- Mit Hilfe eines anderen Fahrzeuges unter Verwendung von Starterkabeln
- Durch Anrollen lassen, wenn der PKW in einem Gefälle steht

**Wodurch kann sich die Batterie Ihres PKW unabsichtlich entladen?**

- Wenn ich nach dem Abstellen des PKW vergessen habe, Stromverbraucher abzuschalten
- Wenn die Batterie defekt geworden ist
- Wenn der PKW eine Störung im elektrischen System hat
- Wenn der Fahrzeugmotor längere Zeit niedertourig läuft

Frage-B: 1499, 1500 1

**Sie fahren einen PKW mit Benzin- oder Dieselmotor. Welche Wartungsarbeiten sollten Sie am Fahrzeug in Fachwerkstätten regelmäßig durchführen lassen?**

- Das Service nach den Angaben des Fahrzeugherstellers
- Die Wagenwäsche
- Den Wechsel des Motoröls
- Die Kontrolle der Frostsicherheit der Kühflüssigkeit

**Sie fahren einen PKW mit Benzin- oder Dieselmotor. Warum müssen Sie das Motoröl regelmäßig wechseln lassen?**

- Weil sonst der Motor zu rosten beginnt
- Weil sonst das Motoröl seine Schmierfähigkeit verliert
- Weil sonst die Öldruckkontrollleuchte aufleuchtet
- Weil sonst mit stark erhöhtem Treibstoffverbrauch zu rechnen ist

Frage-B: 1501, 1502 5

**Was sollten Sie bei den Reifen Ihres Fahrzeuges regelmäßig überprüfen?**

- Den Reifendruck
- Das Baujahr
- Die Profiltiefe
- Ob Beschädigungen sichtbar sind

**Wozu dienen die Indikatoren, die im Profil der Fahrzeugreifen angebracht sind?**

- Zur Anzeige des Reifendrucks
- Zur Anzeige der Mindestprofiltiefe
- Zur Anzeige der Reifentemperatur
- Zur Anzeige des Alters des Reifens

Frage-B: 1504, 1505 3

**Welche Reifenarten können Sie bei einem PKW montieren lassen?**

- Winterreifen ("M&S")
- Sommerreifen
- Halbjahresreifen
- Spikesreifen

**Sie wollen auf Ihrem PKW neue Reifen montieren. Welche Reifenarten dürfen Sie verwenden?**

- Vier Sommerreifen
- Zwei Sommer- und zwei Spikesreifen
- Zwei Winter- und zwei Spikesreifen
- Vier Winterreifen

Frage-B: 1506, 1507 3

**Woher wissen Sie, wie hoch der Reifendruck Ihres Fahrzeuges sein soll?**

- Das steht in der Zulassungsbescheinigung
- Das steht außen am Reifen angeschrieben
- Das steht an der Innenseite des Tankdeckels oder der Fahrertüre angeschrieben
- Das steht in der Betriebsanleitung des Fahrzeuges

**Wann bzw. wo ist es sinnvoll, den Reifendruck des Fahrzeuges etwas höher als normal zu wählen?**

- Bei den Vorderrädern
- Wenn Winterreifen verwendet werden
- Wenn Sommerreifen verwendet werden
- Wenn das Fahrzeug stark beladen ist

Frage-B: 1511, 1512 5

**Sie sind mit einem Vorderrad heftig gegen ein Hindernis gefahren. Was müssen Sie beim Fahrzeug überprüfen?**

- Ob die Reifen oder die Felgen beschädigt wurden
- Ob die Bremsen beschädigt wurden
- Ob die Stoßdämpfer beschädigt wurden
- Ob die Lenkung beschädigt wurde

**Sie sind mit einem Vorderrad heftig gegen ein Hindernis gefahren. Mit welchen Gefahren müssen Sie rechnen, wenn Sie mit beschädigtem Reifen weiterfahren?**

- Das Fahrzeug kann ins Schleudern kommen, wenn der Reifen Luft verliert
- Luft kann aus dem Reifen entweichen
- Der Motor des Fahrzeuges kann überhitzen
- Mit einem Reifenplatzer

Frage-B: 1513, 1514 5

**Was sollten Sie an den Beleuchtungseinrichtungen Ihres PKW kontrollieren?**

- Ob sie funktionieren
- Ob sie verschmutzt sind
- Ob sie die richtige Temperatur erreichen
- Ob sie sichtbare Schäden haben

**Bei Ihrem PKW ist die Lampe eines Blinkers defekt. Was tun Sie?**

- Ich fahre bis zum nächsten Servicetermin weiter
- Ich werde die defekte Birne bei der nächsten Tankstelle oder Fachwerkstätte tauschen lassen
- Ich fahre so lange nur geradeaus weiter, bis der Blinker repariert ist
- Ich gebe anstelle des Blinkens Handzeichen

Frage-B: 1517, 1518 5

**Die Stoßdämpfer Ihres Fahrzeuges sind abgenutzt. Mit welchen Auswirkungen auf das Fahrverhalten müssen Sie rechnen?**

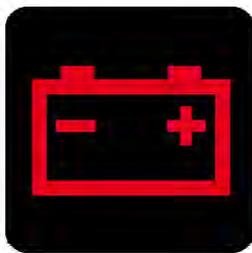
- Der Bremsweg wird länger
- Das Fahrzeug kann bei Ausweichmanövern leicht ins Schleudern kommen
- Der Bremsweg wird kürzer
- Das Fahrzeug verliert auf unebener Fahrbahn leicht die Bodenhaftung

**Wie können Sie feststellen lassen, ob die Stoßdämpfer Ihres Fahrzeuges abgenutzt sind?**

- Auf einem Prüfstand in einer Fachwerkstatt
- Indem ich eine Fahrbremsprobe durchführe
- Indem ich eine Standbremsprobe durchführe
- Indem ich eine Lenkungskontrolle durchführe

Frage-B: 1527, 1528

3



**Während der Fahrt leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Was schließen Sie daraus?**

- Dass die Batterie leer geworden ist
- Dass die elektrische Energie nur mehr aus der Batterie entnommen wird
- Dass die Batterie nicht mehr aufgeladen wird
- Dass der Flüssigkeitsstand in der Batterie zu weit abgesunken ist

**Sie fahren mit Ihrem PKW. Diese Kontrollleuchte leuchtet auf. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich halte an einer sicheren Stelle an und lese in der Betriebsanleitung des PKW nach, was zu tun ist
- Ich halte sofort an und überprüfe, ob die Lichtmaschine läuft
- Ich halte an einer sicheren Stelle an und überprüfe, ob genügend Kühflüssigkeit vorhanden ist
- Ich halte sofort an und überprüfe, ob in der Batterie genügend Flüssigkeit vorhanden ist

Frage-B: 1529, 1530

5

**Woran können Sie während der Fahrt erkennen, dass ein Blinker Ihres Fahrzeuges defekt geworden ist?**

- Daran, dass sich der Blinkerhebel nicht mehr betätigen lässt
- Daran, dass die Blinkerkontrollleuchte viel schneller oder viel langsamer als normal blinkt
- Das lässt sich während der Fahrt nicht erkennen
- Daran, dass das rote Blinkerwarnlicht aufleuchtet

**Sie erkennen während der Fahrt, dass ein Blinker defekt geworden ist. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich werde den Defekt so rasch wie möglich beheben lassen
- Bis der Blinker wieder funktioniert, muss ich bei Richtungsänderungen sichtbare Zeichen mit dem Arm geben
- Ich darf keine Richtungsänderungen mehr durchführen
- Ich darf nicht mehr weiterfahren und muss den Defekt sofort durch einen Pannendienst beheben lassen

Frage-B: 1541, 1542

1

**Ihr PKW hat einen Benzin- oder Dieselmotor. In welchen Fällen hat der Motor einen besonders hohen Kraftstoffverbrauch und damit Schadstoffausstoß?**

- Wenn der Motor kalt ist
- Wenn der Motor mit Vollgas betrieben wird
- Wenn die vom Fahrzeughersteller vorgeschriebenen Werkstatttermine nicht eingehalten werden
- Wenn der PKW nicht voll besetzt ist

**Ihr PKW hat einen Benzin- oder Dieselmotor. Wie fahren Sie damit umweltfreundlich und sparsam?**

- Ich lasse nach einem Kaltstart den Motor erst warmlaufen, bevor ich wegfahre
- Ich fahre im höchstmöglichen Gang
- Ich richte mich nach der Schaltanzeige am Armaturenbrett
- Ich versuche, die Geschwindigkeit möglichst gleichmäßig beizubehalten

Frage-B: 1543, 1544

3

**Ihr PKW hat einen Benzin- oder Dieselmotor. Welche Gefahr besteht, wenn Sie den Motor in geschlossenen Räumen längere Zeit laufen lassen?**

- Erstickungsgefahr durch das Abgas des Verbrennungsmotors
- Explosionsgefahr durch Motorüberhitzung
- Gar keine, wenn das Fahrzeug mit Katalysator oder Rußpartikelfilter ausgerüstet ist
- Es besteht die Gefahr, dass die Auspuffanlage beschädigt wird

**Ihr PKW hat einen Dieselmotor mit Rußpartikelfilter. Was müssen Sie beachten, wenn Sie vorwiegend kurze Strecken fahren?**

- Ich muss sofort nach dem Starten des Motors mit Vollgas fahren
- Ich vermeide auf jeden Fall das Fahren mit Vollgas
- Ich muss von Zeit zu Zeit eine längere Fahrt unternehmen, um den Partikelfilter zu reinigen
- Ich muss von Zeit zu Zeit den Tank reinigen lassen

Frage-B: 1605, 1606

1

**Bei Dunkelheit fällt ein Abblendlicht Ihres PKW aus. Wie verhalten Sie sich?**

- Wenn das Begrenzungslicht noch leuchtet, fahre ich bis zur nächsten Möglichkeit, den Schaden zu beheben, weiter
- Bis zur Reparatur kann ich, falls vorhanden, das Nebellicht einschalten
- Ich fahre mit dem Tagfahrlicht weiter
- Ich darf auf keinen Fall weiterfahren

**Bei Dunkelheit fällt ein Abblendlicht Ihres PKW aus. Warum dürfen Sie weiterfahren, wenn das Begrenzungslicht noch leuchtet?**

- Weil andere Verkehrsteilnehmer noch immer erkennen können, wie breit mein Fahrzeug ist
- Weil andere Verkehrsteilnehmer noch immer erkennen können, dass ein mehrspuriges Kraftfahrzeug entgegen kommt
- Weil mein PKW noch immer für andere Verkehrsteilnehmer erkennbar wäre, wenn ich anhalte
- Weil sich das Abblendlicht in einer kurzen Abkühlphase selbst regeneriert

Frage-B: 1691, 1692

5



**Sie fahren mit Ihrem PKW auf einer kurvenreichen Freilandstraße. Plötzlich leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich kuppel sofort aus und halte am rechten Fahrbahnrand an
- Nach dem Anhalten stelle ich den Motor ab und schalte die Alarmblinkanlage ein
- Ich sichere das Fahrzeug ab und verständige den Pannendienst
- Nach dem Anhalten überprüfe ich den Motorölstand. Wenn der Ölstand ausreicht, setze ich die Fahrt trotz weiter aufleuchtender Kontrollleuchte fort

**Sie fahren mit Ihrem PKW auf einer kurvenreichen Freilandstraße. Plötzlich leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Warum dürfen Sie nicht weiterfahren?**

- Weil dann ein Motorschaden entstehen könnte
- Weil durch den Motorschaden der PKW schieben oder schleudern könnte
- Weil dann das Motoröl verdunsten könnte
- Weil dann die Batterie entleert werden könnte

**Frage-B: 1702, 1703**

**1**

**Wie sollten Sie Ihren PKW auf das Fahren im Winterhalbjahr vorbereiten?**

- Ich werde das Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten und eventuell Schneeketten mitführen
- Ich werde den Frostschutz im Kühlwasser überprüfen lassen
- Ich werde Scheibenfrostschutzmittel in die Scheibenwaschanlage füllen
- Ich werde den Frostschutz im Motoröl überprüfen lassen

**Warum sollten Sie Ihren PKW im Winterhalbjahr mit Winterreifen ausrüsten?**

- Weil das Fahrzeug beim Bremsen nicht so leicht ins Schleudern kommt
- Weil die Bodenhaftung bei niedrigen Fahrbahntemperaturen besser ist
- Weil dadurch der Treibstoffverbrauch reduziert wird
- Weil Schneeketten nur auf Winterreifen montiert werden dürfen

**Frage-B: 1704, 1705**

**5**



**Sie fahren in diesem Tunnel mit 80 km/h. Plötzlich leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Wie werden Sie sich verhalten?**

- Ich gebe Vollgas, um rasch die Pannenbucht bzw. Abstellnische zu erreichen
- Ich schalte die Alarmblinkanlage ein, kuppel aus und rolle in die Pannenbucht bzw. Abstellnische
- In der Pannenbucht bzw. Abstellnische betätige ich den Notruf
- Ich fahre im Schritttempo bis zum Ende des Tunnels weiter

**Sie fahren in diesem Tunnel mit 80 km/h. Plötzlich leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Warum sollten Sie auskuppeln und in die Pannenbucht bzw. Abstellnische rollen?**

- Wenn ich weiterfahre, kann es zu einem Motorschaden kommen
- Bei einem Motorschaden kann der PKW ins Schieben oder Schleudern kommen
- Wenn der PKW nicht in der Pannenbucht oder der Abstellnische stehenbleibt, ist die Gefahr eines Auffahrunfalles extrem hoch
- Wenn ich weiterfahre, besteht die Gefahr, dass der Motor zu brennen beginnt

**Frage-B: 1706, 1707**

**5**

**Sie fahren mit Ihrem PKW und gehen vom Gas. Trotzdem wird das Fahrzeug schneller. Wie werden Sie sich verhalten?**

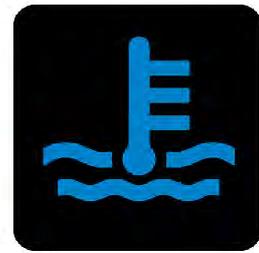
- Ich stelle den Motor ab, kuppel aus und halte so rasch wie möglich an
- Ich kuppel nur aus und lasse den Motor weiter laufen
- Ich versuche, das Fahrzeug mit der Motorbremse anzuhalten
- Ich versuche, das Fahrzeug mit der Handbremse anzuhalten

**Sie fahren mit Ihrem PKW und gehen vom Gas. Trotzdem wird das Fahrzeug schneller. Welche Gefahren können entstehen, wenn Sie sich dabei falsch verhalten?**

- Wenn ich irrtümlich den Zündschlüssel abziehe, kann ich nicht mehr lenken
- Wenn ich versuche, den PKW mit der Handbremse anzuhalten, kann ich ins Schleudern kommen
- Wenn ich nur auskuppel, kann es zu einem Motorschaden kommen
- Wenn ich versuche, den PKW mit der Fußbremse anzuhalten, kann der Motor beschädigt werden

**Frage-B: 1708, 1709**

**1**



**Sie fahren mit Ihrem PKW. Diese Kontrollleuchte leuchtet auf. Was bedeutet das?**

- Die Temperatur der Kühlflüssigkeit ist niedrig
- Der Motor hat noch nicht die Betriebstemperatur erreicht
- Es ist zu wenig Kühlflüssigkeit vorhanden
- Die Temperatur der Kühlflüssigkeit ist zu hoch

**Sie fahren mit Ihrem PKW. Diese Kontrollleuchte leuchtet auf. Wie verhalten Sie sich, solange diese Kontrollleuchte leuchtet?**

- Ich vermeide starkes Beschleunigen
- Ich rechne damit, dass der Fahrzeugmotor aussetzen könnte
- Ich fahre mit möglichst hoher Motordrehzahl
- Ich fahre mit einem möglichst niedrigen Gang

**Frage-B: 1714, 1715**

**3**

**Woran erkennen Sie, dass bei Ihrem PKW die Kupplung rutscht?**

- Beim starken Beschleunigen steigt die Motordrehzahl, während sich die Fahrgeschwindigkeit kaum ändert
- Beim Bergabfahren ist die Bremswirkung des Motors nur schwach oder nicht spürbar
- Die Kupplung wird schwergängig
- Die Kupplung wird leichtgängig

**Die Kupplung Ihres PKW rutscht. Welche Gefahren können dadurch entstehen?**

- Der Motor könnte zu heiß werden
- Der Überholweg wird unerwartet lang
- Beim Bergabfahren könnten die Bremsen überlastet werden
- Das Schaltgetriebe könnte überlastet werden

Frage-B: 1716, 1717

3

**Ihr PKW hat ein automatisches Schaltgetriebe. Was müssen Sie dann im Fahrbetrieb besonders beachten?**

- Vor dem Abschleppen sollte ich die Anweisungen in der Betriebsanleitung des PKW lesen
- Beim Bergabfahren in einem starken Gefälle wähle ich eine niedrige Fahrstufe
- Beim Bergabfahren wähle ich die Schaltstellung "N"
- Bei einem Überholvorgang gebe ich möglichst wenig Gas

**Ihr PKW hat ein automatisches Schaltgetriebe. Sie wollen den PKW abschleppen lassen. Was beachten Sie dabei?**

- Wenn möglich, rufe ich einen professionellen Abschleppdienst
- Ich folge genau den Anweisungen in der Betriebsanleitung des PKW
- Ich schalte beim Abschleppen auf jeden Fall in die Stellung "D"
- Ich schalte beim Abschleppen auf jeden Fall in die Stellung "P"

Frage-B: 1718, 1719

3



**Wozu dienen die einzelnen Positionen des Wählhebels bei diesem automatischen PKW-Getriebe?**

- Mit "P" sichere ich den stehenden PKW gegen Rollen
- Mit "D/S" fährt das Fahrzeug vorwärts. Ich kann die Schaltstrategie wählen
- Stellung "N" schaltet auf Leerlauf
- Stellung "R" schaltet den Rückwärtsgang

**Sie fahren mit diesem PKW steil bergab. Wie können Sie erreichen, dass die Bremswirkung des Motors stark wirkt?**

- Indem ich eine niedrige Gangstufe wähle
- Indem ich dauernd mitbremse
- Indem ich dauernd Gas gebe
- Indem ich den Wählhebel auf "N" stelle

Frage-B: 1730, 1731

3

**Welche Vorteile hat ein PKW mit einer elektronischen Fahrdynamik-Regelung (ESC, DSC, ESP, ...) gegenüber einem PKW ohne diesem System?**

- Die Fahrdynamik-Regelung kann ohne Zutun des Lenkers einzelne Räder des Fahrzeugs abbremsen
- Die Fahrdynamik-Regelung versucht durch einseitiges Bremsen zu verhindern, dass das Fahrzeug schiebt oder schleudert
- Die Fahrdynamik-Regelung versucht das Umkippen von Fahrzeugen bei plötzlichen Lenkmanövern zu verhindern
- Die Fahrdynamik-Regelung ersetzt im Winter bei steilen Bergauffahrten die Schneeketten

**Welche Vorteile hat ein PKW mit Anti-Blockier-System (ABS) gegenüber einem PKW ohne diesem System?**

- Bei einer Vollbremsung bleibt das Fahrzeug beschränkt lenkfähig
- Bei einem ABS-gebremsten Fahrzeug sind höhere Kurvengeschwindigkeiten möglich
- Ich kann länger bremsen, ohne dass die Bremsen überhitzen
- Ein ABS-gebremstes Fahrzeug kommt auch bei einer Vollbremsung nicht so leicht ins Schleudern

Frage-B: 1736, 1737

3

**Was sollten Sie am Profil der Reifen Ihres PKW kontrollieren, um die Verkehrssicherheit sicherzustellen?**

- Ob es sich gleichmäßig abnutzt
- Ob es die Aufschrift "Indikator" hat
- Ob die Profiltiefe mindestens 1,6 mm beträgt
- Ob es die Farbe behält

**Die Reifen Ihres PKW haben sich ungleichmäßig abgenutzt. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich lasse die Ursache in einer Fachwerkstätte feststellen und beheben
- Ich werde die Reifen wechseln lassen, wenn sie bis auf die Mindestprofiltiefe abgefahren sind
- Ich werde das Reifenprofil nachschneiden lassen, wenn es bis auf die Mindestprofiltiefe abgefahren ist
- Ich lasse Luft aus den Reifen

Frage-B: 1738, 1739

1

**Sie wollen für Ihren PKW neue Reifen kaufen. Was haben Sie dabei zu beachten?**

- Die Reifen müssen mit einem Euro-Prüfzeichen versehen sein
- Die im Typenschein bzw. dem COC-Papier festgelegten Angaben sind einzuhalten
- Für die Größe der Reifen gelten nur die Angaben in der Betriebsanleitung des Fahrzeuges
- Breitere Reifen sind in jedem Fall erlaubt; schmalere nicht

**Sie wollen für Ihren PKW neue Reifen kaufen. Worauf müssen Sie achten, wenn Sie Reifen mit einer anderen Größe verwenden wollen, als im Genehmigungsdokument des PKW angegeben sind?**

- Es ist eine Genehmigung der KFZ-Prüfstelle des Landes erforderlich
- Falls Umbauarbeiten am Fahrzeug notwendig sind, müssen diese in einer Fachwerkstatt durchgeführt werden
- Ich muss die Rechnung über den Reifenkauf mitführen
- Ich muss den Umbau der Versicherung melden

Frage-B: 1740, 1741

1



**Welche Informationen enthalten diese Reifenbezeichnungen?**

- Die Breite des Reifens beträgt 185 mm. Die Höhe beträgt 55 % der Reifenbreite
- Für diesen Reifen benötige ich Felgen mit einem Durchmesser von 15 Zoll
- Der Buchstabe "T" gibt die Höchstgeschwindigkeit des Reifens mit 190 km/h an
- Die Tragfähigkeit (T) beträgt 82 kg

**Beachten Sie die Aufschriften am Reifen. Um welche Reifenart handelt es sich hier?**

- Um einen Winterreifen
- Um einen Sommerreifen
- Um einen Spikesreifen
- Um einen speziellen Reifen für LKW

**Frage-B: 1742, 1743**

1

P2	Leistung	55 kW	P4	bei Drehzahl	3000 min-1
D1	Leistung/Gewicht		U3	Fahrgeräusch	71 dBA
U1	Ständergeräusch	70 dBA	U2	bei Drehzahl	2375 min-1
V5	Abgasklasse verfahren nach	Euro 6/135/2014/V			
V1	CO	0,1415	V9	NOx	0,3425
V2	HC		V4	HC+NOx	0,3834
V8	Kont. Absorptionseffiz.		V6	Partikel	
V6	Kraftstoffverbrauch	3,4 l/100 km	V7	CO2	88 g/km
A23: Variante					
A15: Räder, Bereifung / A17: Auflagen / A18: Bestehende Eintragungen / A19: Anmerkungen / A20: Anlage 175/70R14 84S 5 1/2JX141ET39 Leasingfahrzeug					

**Was bedeuten die Buchstaben "R" und "S" bei dieser Reifenbezeichnung?**

- Es handelt sich um einen Radialreifen ("R")
- Kennzeichen "S": Die Bauartgeschwindigkeit des Reifens beträgt 180 km/h
- Es handelt sich um einen Sommerreifen ("S")
- Der Reifen ist für Schnee geeignet ("S")

**Was müssen Sie bei der Neubereifung Ihres PKW beachten?**

- Bei der Neubereifung muss ich die Angaben der Zulassungsbescheinigung bzw. des Typenscheines oder des COC-Papiers beachten
- M&S-Reifen müssen nicht der Bauartgeschwindigkeit des Fahrzeuges entsprechen, aber für mindestens 160 km/h geeignet sein
- Sommerreifen müssen der Bauartgeschwindigkeit des Fahrzeuges entsprechen
- Als Winterreifen dürfen Radialreifen und Diagonalreifen gemeinsam verwendet werden

**Frage-B: 1758, 1759**

5

**Was können Sie an der Lenkung Ihres PKW überprüfen?**

- Den Leerweg
- Ob die Lenkung nach dem Einbiegen wieder von selbst in die Geradeausfahrt zurückläuft
- Ob sie beim Fahren auf eine Seite zieht
- Ob beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten

**Sie fahren mit Ihrem PKW auf ebener Fahrbahn geradeaus. Sie bemerken, dass die Lenkung auf eine Seite zieht. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich halte an und überprüfe den Reifendruck
- Wenn der Reifendruck stimmt, lasse ich die Lenkung in einer Fachwerkstatt überprüfen
- Ich versuche, das Fahrverhalten durch häufiges Bremsen zu verbessern
- Ich versuche, das Fahrverhalten durch neue Reifen zu verbessern

**Frage-B: 1760, 1761**

3



**Sie fahren mit Ihrem PKW. Plötzlich leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Was bedeutet das?**

- Dass ein Fehler bei der Lenkhilfe (Servolenkung) aufgetreten ist
- Dass ein Fehler bei den Reifen aufgetreten ist
- Dass ein Fehler bei der Motorkühlung aufgetreten ist
- Dass der nächste Servicetermin fällig ist

**Sie fahren mit Ihrem PKW. Plötzlich leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich halte an einer sicheren Stelle an
- Ich rechne damit, dass die Lenkung plötzlich wesentlich schwergängiger ist als gewohnt
- Ich lese in der Betriebsanleitung des PKW nach, was zu tun ist
- Ich fülle Bremsflüssigkeit nach

**Frage-B: 1762, 1763**

1



**Was bedeutet es, wenn bei Ihrem PKW diese Kontrollleuchte aufleuchtet?**

- Dass eine Leuchte defekt geworden ist
- Dass der rechte Blinker ausgefallen ist
- Dass der linke Blinker ausgefallen ist
- Dass die Innenbeleuchtung ausgefallen ist

**Bei Ihrem PKW leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich überprüfe die Leuchten meines PKW
- Ich fahre bis zum nächsten Servicetermin weiter
- Ich gebe ab sofort Handzeichen
- Ich schalte die Nebelschlussleuchten ein

**Frage-B: 1766, 1767**

3

**Auf einer Eisenbahnkreuzung stirbt der Benzinmotor Ihres PKW ab und startet nicht mehr. Wie können Sie den PKW sofort aus dem Gefahrenbereich wegbringen?**

- Ich schalte in den Leerlauf, öffne die Fahrertüre und schiebe das Fahrzeug weg
- Ich lege den 1. Gang ein und starte, ohne die Kupplung zu betätigen, falls das bei meinem Fahrzeug möglich ist
- Ich lege den 1. Gang ein, starte und betätige gleichzeitig die Kupplung
- Ich lege den Leerlauf ein und starte, ohne die Kupplung zu betätigen

**Auf einer Eisenbahnkreuzung stirbt der Benzinmotor Ihres PKW ab und startet nicht mehr. Warum ist es wichtig, beim "Wegstarten" einen Gang eingelegt zu haben?**

- Weil der PKW sonst nicht weiterrollt
- Weil sonst das Getriebe beschädigt wird
- Weil sonst der Motor beschädigt wird
- Weil sonst die Kupplung beschädigt wird

**Frage-B: 1769, 1508**

3

**Woher wissen Sie, wie hoch der Reifendruck Ihres Fahrzeuges sein soll?**

- Das steht in der Zulassungsbescheinigung des Fahrzeuges
- Das steht außen am Reifen angeschrieben
- Das steht an der Innenseite des Tankdeckels oder der Fahrertüre angeschrieben
- Das steht in der Betriebsanleitung des Fahrzeuges

**Mit welchen Folgen müssen Sie rechnen, wenn der Reifendruck Ihres Fahrzeuges zu gering oder zu hoch ist?**

- Dass sich das Fahrverhalten verschlechtert
- Dass sich die Reifen sich schneller abnutzen
- Dass sich der Bremsweg verlängert
- Dass sich die Lebensdauer der Reifen verlängert

Frage-B: 2200, 2315

3



**Wie werden Sie sich hier verhalten?**

- Ich fahre auf meinem Fahrstreifen weiter
- Ich werde der Anzeige des Navigationssystems folgen und auf den linken Fahrstreifen wechseln
- Ich werde in 1.000 m die Ausfahrt zur anderen Autobahn benützen
- Ich werde noch 3.300 m auf dieser Autobahn weiterfahren

**Müssen Sie die Angaben auf der Verkehrsbeeinflussungsanlage befolgen? Warum?**

- Nein, weil es sich nur um Hinweiszeichen handelt
- Nein, weil es sich nur um unverbindliche Informationen zur Verkehrssteuerung handelt
- Ja, weil die Verbote und Gebote auf einer Verkehrsbeeinflussungsanlage genauso wie "normale" Verkehrszeichen gelten
- Ja, weil die Regeln der Straßenverkehrsordnung wichtiger sind als Anweisungen des Navigationssystems

Frage-B: 2316, 2317

1

**Ihr PKW ist mit einem eCall-System ausgerüstet. Wozu dient dieses System?**

- Es löst bei einem schweren Unfall automatisch einen Notruf aus
- Es ruft bei einem technischem Defekt automatisch die Werkstatt an
- Es gibt bei einem Stau Hinweise auf die günstigste Ausweichstrecke
- Es stellt beim Fahren automatisch den Kontakt zu sozialen Netzwerken her

**Ihr PKW ist mit einem eCall-System ausgerüstet. Sie haben auf der Autobahn einen Unfall, bei dem ein Airbag ausgelöst wird. Müssen Sie in diesem Fall selbst die Einsatzkräfte verständigen?**

- Nein, weil automatisch ein Notruf abgesetzt wird
- Nein, weil der Standort des Fahrzeuges der Einsatzzentrale nach einem Unfall automatisch übermittelt wird
- Ja, weil das System nicht immer zuverlässig arbeitet
- Ja, um den Unfallort zu melden

Frage-B: 2318, 2324

1

**Was sollten Sie bei der Planung Ihrer Fahrtroute beachten, um möglichst umweltschonend zu fahren?**

- Ich hole vor Antritt einer Fahrt Informationen über die aktuelle Verkehrslage ein, um möglichst staufrei fahren zu können
- Ich fahre möglichst zu den verkehrsreichsten Zeiten
- Ich verwende auf unbekanntem Strecken ein Navigationssystem, um Umwege und Suchfahrten zu vermeiden
- Ich wähle möglichst oft "Schleichwege" durch Siedlungsgebiete

**Sie planen Ihre Fahrtroute. Wie können Sie sich über die aktuelle Verkehrslage in Österreich informieren?**

- Ich verwende ein Navigationssystem mit RDS-TMC-Funktion
- Ich benutze spezielle Apps auf meinem Mobilgerät
- Ich höre Verkehrsdurchsagen im Radio ab
- Ich informiere mich im Internet

Frage-B: 2325, 2326

1

**Sie verwenden in Ihrem PKW ein tragbares Navigationssystem. Was beachten Sie bei dessen Verwendung?**

- Ich muss das Gerät im PKW so montieren, dass die Sicht und die Bewegungsfreiheit vom Fahrersitz aus nicht beeinträchtigt sind
- Ich halte das Gerät während der Fahrt wann immer es möglich ist in der Hand
- Ich befolge die Anweisungen des Navigationssystems nur dann, wenn sie den Verkehrsregeln nicht widersprechen
- Ich kann davon ausgehen, dass ich mich immer auf die Anweisungen des Systems verlassen kann

**Sie verwenden in Ihrem PKW ein tragbares Navigationssystem. Wie sollten Sie sich bei dessen Bedienung verhalten?**

- Ich werde das Fahrziel eingeben, bevor ich losfahre
- Ich lasse während der Fahrt meinen Beifahrer das Navigationssystem bedienen
- Wenn ich allein fahre, sollte ich notwendige Eingaben in das System während der Fahrt durchführen
- Wenn das System Gestensteuerung hat, sollte ich notwendige Eingaben erst während der Fahrt durchführen

Frage-B: 2496, 2497

3



**Was bedeutet es, wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet?**

- Der Reifendruck in einem oder mehreren Reifen weicht vom gespeicherten Sollwert ab
- Der Reifendruck im Reserverad ist zu gering
- Die Temperatur eines Reifens oder mehrerer Reifen ist zu hoch
- Ein oder mehrere Reifen sind nicht richtig befestigt

**Wie werden Sie sich verhalten, wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet?**

- An der Tankstelle stelle ich den richtigen Reifendruck ein. Danach starte ich das Kontrollsystem für den Reifendruck nach den Angaben in der Betriebsanleitung neu
- Ich halte an einer geeigneten Stelle an und mache nur eine Sichtkontrolle der Reifen. Wenn kein Defekt zusehen ist, fahre ich bis zum nächsten Servicetermin weiter
- Ich werde für eine Sichtkontrolle der Reifen an einer geeigneten Stelle anhalten
- Ich fahre zur nächsten Tankstelle und kontrolliere den Reifendruck mit einem Messgerät

Frage-B: 2640, 2641

5



**Sie fahren mit Ihrem PKW. Diese Kontrollleuchte leuchtet auf. Was bedeutet das?**

- Dass die Temperatur der Kühlflüssigkeit zu hoch ist
- Dass der Motor überhitzen und dadurch blockieren könnte
- Dass zu wenig Motoröl vorhanden ist
- Dass die Temperatur der Kühlflüssigkeit zu niedrig ist

**Sie fahren mit Ihrem PKW. Diese Kontrollleuchte leuchtet auf. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich halte an und überprüfe den Kühlmittelstand
- Ich öffne die Motorhaube nur dann, wenn kein Dampf austritt
- Wenn ich die Motorhaube geöffnet habe, achte ich darauf, dass sich der Kühlerventilator plötzlich zu drehen beginnen kann
- Wenn die Kühlflüssigkeit zu heiß ist, fahre ich sofort in die nächste Werkstätte

Frage-B: 2646, 2647

1

**Ihr PKW hat einen Motor mit Start-Stopp-Automatik. Warum sollten Sie dieses System verwenden?**

- Weil dadurch der Treibstoffverbrauch minimiert wird
- Weil durch den stehenden Motor kein Schadstoffausstoß erfolgt
- Weil damit der Treibstoffverbrauch bei Vollgas minimiert wird
- Weil durch den stehenden Motor keine Lärmbelastung erfolgt

**Ihr PKW hat einen Benzin- oder Dieselmotor. In welchen Situationen ist es sinnvoll, den Motor abzustellen?**

- Wenn der PKW länger als etwa 20 bis 30 Sekunden stillsteht
- Erst dann, wenn der PKW länger als 20 bis 30 Minuten stillsteht
- Immer dann, wenn die Fahrzeugheizung nicht benötigt wird
- Immer dann, wenn die Klimaanlage nicht benötigt wird

Frage-B: 2648, 2649

1

**Wie können Sie Ihren PKW möglichst umweltfreundlich nutzen?**

- Ich versuche, möglichst oft allein zu fahren
- Ich vermeide das Fahren zu Stoßzeiten
- Wenn möglich, verwende ich "alternative Kraftstoffe"
- Kurzstrecken werde ich, wenn möglich, zu Fuß oder mit einem umweltfreundlichen Verkehrsmittel zurücklegen

**Wie können Sie Ihren PKW mit Benzin- oder Dieselmotor möglichst Treibstoff sparend nutzen?**

- Ich fahre vorausschauend und mit möglichst gleichmäßiger Geschwindigkeit
- Ich beachte die vorhandenen Schaltanzeigen am Armaturenbrett
- Ich fahre möglichst oft knapp hinter anderen Fahrzeugen nach, um den Windschatten ausnutzen zu können
- Ich fahre mit möglichst hoher Motordrehzahl

Frage-B: 2650, 2651

3

**Ihr PKW hat ein manuell zu betätigendes Schaltgetriebe. Was sollten Sie beim Fahren tun, um Treibstoff zu sparen?**

- Ich sollte möglichst lange im 1. Gang fahren
- Ich sollte möglichst früh in den nächst höheren Gang schalten
- Ab 50 km/h bis 70 km/h sollte ich schon den höchsten Gang verwenden, wenn es die Verkehrssituation erlaubt
- Rollt der PKW, sollte ich sofort die Kupplung treten

**Ihr PKW hat ein manuell zu betätigendes Schaltgetriebe. Mit welchem Getriebegang sollten Sie auf ebener Strecke fahren?**

- Mit einem möglichst niedrigen Gang und hoher Motordrehzahl
- Mit einem möglichst hohen Gang und niedriger Motordrehzahl
- Beim Überholen oder zum Einordnen auf eine Autobahn nutze ich einen niedrigen Gang und höhere Motordrehzahlen
- Ich versuche, möglichst immer im selben Gang zu fahren

Frage-B: 2652, 2653

3

**Wie sollten Sie sich beim Betrieb Ihres PKW verhalten, um möglichst wenig Treibstoff zu verbrauchen?**

- Ich überprüfe regelmäßig den Luftdruck in den Reifen
- Ich achte darauf, dass der Kofferraum immer voll beladen ist
- Ich schalte alle nicht unbedingt notwendigen Stromverbraucher ab
- Ich starte den Motor erst, nachdem ich mir Sitz und Rückspiegel richtig eingestellt habe, und fahre dann sofort los

**Wie können Sie Ihr Fahrzeug umweltschonend warten und pflegen?**

- Ich lasse mein Auto möglichst in einer gewerblichen Waschanlage waschen
- Ich achte darauf, die vorgeschriebenen Wartungstermine einzuhalten
- Ich wasche mein Fahrzeug möglichst oft mit Gartenschlauch und Bürste selbst
- Ich wechsele das Motoröl möglichst selbst und entsorge das Altöl in öffentlichen Mülltonnen

Frage-B: 2750, 2751

1

**Sie verwenden in Ihrem PKW ein Navigationssystem. Welche Vorteile hat die Verwendung eines solchen Systems?**

- Beim Fahren in unbekanntem Gebieten ist das Stresspotenzial geringer
- Da die Navigationsdaten stets aktuell sind, kann ich mich immer darauf verlassen
- Die Gefahr, nicht energiesparend zu fahren, ist geringer
- Bei einem Stau ist es einfacher, eine Ausweichstrecke zu finden

**Sie verwenden in Ihrem PKW ein Navigationssystem. Warum sollten Sie den dabei verwendeten Navigationsdaten nicht blind vertrauen?**

- Weil die Daten nicht tagesaktuell sind
- Weil die Daten immer zu den Schnellstraßen führen
- Weil mich das Gerät unter Umständen dazu auffordert, an verbotenen Stellen umzudrehen
- Weil mich das Gerät unter Umständen in Straßen führt, für die mein PKW nicht geeignet ist

Frage-B: 2752, 2753

1

**Sie wollen einen PKW kaufen. Warum sollte dieser PKW mit modernen Assistenzsystemen ausgerüstet sein?**

- Weil ich dann beim Fahren weniger konzentriert sein muss
- Weil ich dann beim Fahren weniger auf den anderen Verkehr achten muss
- Weil dann beim Fahren das Risiko, einen Verkehrsunfall zu erleiden, sinkt
- Weil dann beim Fahren das Risiko, in kritischen Verkehrssituationen zu spät oder falsch zu reagieren, vermindert wird

**Sie wollen einen PKW kaufen. Welche modernen Assistenzsysteme sind sinnvoll?**

- Eine Fahrdynamikregelung (ESC, ESP, DSC, usw.)
- Parksensoren und Rückfahrkamera
- Abstandsassistent und Spurhalteassistent
- Fernlichtassistent

Frage-B: 20, 21

3



**Sie fahren mit etwa 60 km/h. Wie werden Sie sich verhalten?**

- Ich bremsse so lange stark ab, bis ich ausreichende Sicht auf den Gegenverkehr habe
- Ich weiche jetzt auf den linken Fahrstreifen aus
- Ich betätige die Lichthupe und fahre mit 50 km/h weiter
- Ich fahre an den Fußgängern mit etwa 1 m Seitenabstand und etwa 50 km/h vorbei

**Sie fahren mit etwa 60 km/h. Wodurch können Sie eine Gefährdung der Fußgänger vermeiden?**

- Indem ich die Fußgänger dazu zwinge, nach rechts auszuweichen
- Indem ich die Fußgänger anhupe
- Indem ich die Geschwindigkeit rechtzeitig verringere und - wenn nötig - anhalte
- Indem ich vorausschauend fahre

Frage-B: 37, 38

3



**Wie werden Sie sich hier verhalten?**

- Ich werde zu den Fußgängern einen großen Seitenabstand einhalten
- Ich fahre nicht auf den Schneeresten
- Ich nähere mich bremsend
- Ich kann nur dann an den Fußgängern vorbeifahren, wenn ich ausreichende Sicht auf den Gegenverkehr habe

**Ihr PKW ist mit ABS ausgerüstet. Womit müssen Sie rechnen, wenn Sie stark bremsen?**

- Dass das Bremspedal zu pulsieren beginnt, wenn das ABS anspricht
- Dass der PKW ins Schleudern gerät
- Dass das Lenkrad in eine Richtung ziehen oder flattern könnte
- Dass der Bremsweg wegen des Schnees auf der Fahrbahn länger als gewohnt ist

Frage-B: 238, 239

3



**Sie haben mit Ihrem PKW auf dieser Straße eine Panne. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich werde die Alarmblinkanlage einschalten
- Ich schalte das Fernlicht ein
- Ich ziehe die Warnweste an und stelle das Pannendreieck auf
- Ich werde das Fahrzeug möglichst rasch entfernen lassen

**Sie haben mit Ihrem PKW auf dieser Straße eine Panne. Mit welchen besonderen Gefahren müssen Sie dann rechnen?**

- Durch die hohe Annäherungsgeschwindigkeit der Nachfolgenden besteht erhöhte Unfallgefahr
- Durch das Einschalten der Alarmblinkanlage könnte die Batterie zu stark entladen werden
- Wenn ich ohne Warnweste aussteige, werde ich schlechter gesehen
- Weil kein Pannestreifen vorhanden ist, bildet mein Fahrzeug ein Verkehrshindernis

Frage-B: 337, 338

5



**Sie fahren mit einem PKW. Wie verhalten Sie sich in dieser Verkehrssituation?**

- Ich werde außerhalb der Spurrinnen fahren
- Ich werde deutlich langsamer als 100 km/h fahren
- Ich werde möglichst genau in den Spurrinnen fahren
- Ich werde auf den linken Fahrstreifen wechseln

**Woran erkennen Sie, dass Ihr PKW aufzuschwimmen beginnt?**

- Die Lenkung wird leichtgängig, und die Lenkbewegungen sind unwirksam
- Bei Vorderradantrieb dreht Motor hoch
- Daran, dass der Motor abstirbt
- Daran, dass der PKW besonders schnell auf Lenkbewegungen reagiert

Frage-B: 386, 387

3



**Sie fahren mit einem PKW. Wie verhalten Sie sich in dieser Situation?**

- Ich überhole nicht, da der Seitenabstand zum Radfahrer zu gering wäre
- Ich überhole, da der Seitenabstand zum Radfahrer ausreicht
- Ich überhole nicht, da ich mich unmittelbar vor einem Schutzweg befinde
- Ich überhole nicht, da keine Sperrlinie vorhanden ist

**Sie fahren mit einem PKW. Wie groß müsste der Seitenabstand mindestens sein, um den Radfahrer gefahrlos überholen zu können?**

- Mindestens 1 m
- Mindestens 2,5 m
- Mindestens 1,5 m
- Mindestens 0,5 m

Frage-B: 1410, 1411

3

**Sie holen mit Ihrem PKW ein Kind vom Kindergarten ab. Was beachten Sie dabei?**

- Ich steige aus und begleite das Kind zum PKW
- Ich halte möglichst so an, dass das Kind nicht die Fahrbahn überqueren muss, um zum PKW zu gelangen
- Wenn das Kind nicht anders ein- oder aussteigen kann, darf ich ausnahmsweise auch in zweiter Spur halten
- Ich benutze, wenn möglich, den Parkplatz beim Kindergarten

**Sie fahren mit Ihrem PKW im Bereich eines Kindergartens. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich fahre mit erhöhter Aufmerksamkeit und verringere erforderlichenfalls das Tempo
- Ich rechne vermehrt damit, dass Kinder plötzlich die Fahrbahn überqueren
- Ich achte besonders auf die Fahrbahnränder
- Ich darf an Kindergärten nur im Schritttempo vorbei fahren

Frage-B: 1563, 1564

3



**Sie haben an dieser Stelle mit Ihrem PKW eine Panne. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich schalte die Alarmblinkanlage ein
- Ich stelle ein Pannendreieck auf
- Ich Sorge dafür, dass der defekte PKW so rasch wie möglich abgeschleppt wird
- Ich ziehe beim Aussteigen eine Warnweste an



**Sie haben an dieser Stelle mit Ihrem PKW eine Panne. In welcher Entfernung zum PKW stellen Sie das Pannendreieck auf?**

- So weit, dass schnell fahrende, von hinten kommende Fahrzeuge anhalten können
- 25 bis 50 m hinter meinem PKW
- 50 bis 100 m vor meinem PKW
- So weit, dass schnell fahrende, von vorne kommende Fahrzeuge anhalten können

Frage-B: 1685, 1686

5



**Sie fahren mit ca. 110 km/h. Der LKW hat zu blinken begonnen. Wie können Sie sich verkehrssicher verhalten?**

- Ich reduziere wenn nötig die Geschwindigkeit und lasse den LKW den Fahrstreifen wechseln
- Ich mache einen Fahrstreifenwechsel nach links
- Ich fahre mit unverminderter Geschwindigkeit auf diesem Fahrstreifen weiter
- Ich gebe dem LKW Zeichen mit der Lichttupe und weiche nach rechts aus

**Sie fahren mit ca. 110 km/h. Der LKW hat zu blinken begonnen. Warum dürfen Sie hier den Fahrstreifen wechseln?**

- Weil kein Überholverbot besteht
- Weil ich selbst nicht überholt werde
- Weil ich hier meinen Fahrstreifen frei wählen darf
- Weil es sich um ein Nebeneinanderfahren von Kolonnen handelt

Frage-B: 1796, 1797

3

**Sie bringen mit Ihrem PKW ein Volksschulkind zur Schule. Was beachten Sie dabei?**

- Ich benutze, wenn möglich, den Parkplatz bei der Schule
- Ich halte möglichst so an, dass das Kind nicht die Fahrbahn überqueren muss, um zur Schule zu gelangen
- Ich lasse das Kind auf der dem Gehsteig zugewandten Seite aussteigen
- Ich darf nur dann in zweiter Spur halten, wenn das Kind nicht anders aussteigen kann

**Sie fahren mit Ihrem PKW im Bereich einer Schule. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich fahre mit erhöhter Aufmerksamkeit und fahre erforderlichenfalls langsamer
- Ich achte besonders auf die Fahrbahnränder
- Ich rechne vermehrt damit, dass plötzlich Kinder über die Fahrbahn laufen
- Ich darf an Schulen nur im Schritttempo vorbei fahren

Frage-B: 1798, 1799

3



**Sie fahren mit Ihrem PKW und wollen ein Erinnerungsfoto machen. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich halte erst bei einem Parkplatz an
- Ich darf nicht so langsam fahren, dass ich den nachfolgenden Verkehr behindere
- Ich fahre nicht schneller als etwa 20 km/h, um während der Fahrt ein Foto machen zu können
- Ich halte an dieser Stelle kurz an, steige aus und mache ein Foto

**Sie fahren hier mit einem voll beladenen Klein-LKW sehr langsam. Sie bemerken, dass sich hinter Ihrem Fahrzeug eine Kolonne gebildet hat. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich werde dort, wo es möglich ist, am rechten Fahrbahnrand halten und die Kolonne vorbeilassen
- Ich fahre ganz rechts und lasse an geeigneten Stellen überholen
- Ich muss am Bankett halten, damit nachfolgende Fahrzeuge vorbeifahren können
- Ich fahre ohne mich um die Kolonne zu kümmern weiter

Frage-B: 1806, 1807

5

**Sie haben mit Ihrem PKW auf einer Autobahn eine Panne. Der PKW steht auf dem Pannestreifen. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich Sorge dafür, dass der PKW möglichst rasch entfernt wird
- Ich lasse die Alarmblinkeranlage eingeschaltet
- Ich versuche unter allen Umständen, bis zum nächsten Rastplatz zu gehen und dort Hilfe zu holen
- Ich ziehe eine Warnweste an, bevor ich aus meinem PKW aussteige

**Welche Funktion haben Notrufsäulen und wie werden sie gefunden?**

- Sie dienen als Ersatz für das öffentliche Telefonnetz
- Damit kann über eine Leitstelle bei Pannen oder Unfällen Hilfe geholt werden
- Auf Leitplöcken oder Leitschienen können Pfeile angebracht sein, welche die Richtung zur nächsten Notrufsäule anzeigen
- Die Lage der nächsten Notrufsäule kann über Kartendienste im Internet gefunden werden

Frage-B: 1808, 1809

5



**Sie fahren mit einem PKW. Wie verhalten Sie sich in dieser Verkehrssituation?**

- Ich werde außerhalb der Spurrinnen fahren
- Ich werde deutlich langsamer als 130 km/h fahren
- Ich werde möglichst genau in den Spurrinnen fahren
- Ich werde im Bereich der Spurrinnen auf den Pannestreifen ausweichen

**Sie fahren mit einem PKW. Wie verhalten Sie sich, wenn Aquaplaning auftritt?**

- Ich werde vom Gaspedal gehen und auskuppeln
- Ich werde stark bremsen
- Ich werde rasch nach links oder rechts lenken
- Ich werde Vollgas geben

Frage-B: 2004, 2024

3

**Sie befördern in Ihrem PKW andere Personen. Der PKW ist wegen einer Panne gerade auf dem Pannestreifen einer Autobahn ausgerollt. Welche Maßnahmen sollten Sie zur Absicherung treffen?**

- Ich schalte die Alarmblinkeranlage ein
- Ich ziehe die Warnweste an und stelle das Pannendreieck auf
- Ich werde die Fahrzeuginsassen hinter der Leitschiene in Sicherheit bringen
- Ich lasse alle Personen am Pannestreifen stehen

**Sie müssen das Pannendreieck aufstellen. Welche Maßnahmen sollten Sie dabei zur eigenen Sicherheit treffen?**

- Ich halte das Pannendreieck vor meinen Körper, während ich dem Verkehr entgegengehe
- Ich gehe am Pannestreifen, Bankett oder möglichst am Fahrbahnrand
- Ich laufe mit dem Pannendreieck unter dem Arm dem Verkehr entgegen
- Ich gehe auf dem ersten Fahrstreifen, um besser gesehen zu werden

Frage-B: 2100, 2101

3



**Sie haben mit Ihrem PKW an dieser Stelle eine Panne. Müssen Sie beim Aussteigen eine Warnweste tragen? Warum?**

- Ja, weil es sich um eine Autostraße handelt
- Nein, weil Tageslicht herrscht
- Nein, weil keine Sichtbehinderung herrscht
- Ja, weil ich die Warnweste auf Freilandstraßen immer tragen muss

**Sie haben mit Ihrem PKW an dieser Stelle eine Panne. In welcher Entfernung hinter dem PKW stellen Sie das Pannendreieck auf?**

- Etwa 150 m bis 200 m
- Etwa 25 m bis 50 m
- Etwa 250 m bis 400 m
- Etwa 70 m bis 100 m

Frage-B: 2116, 2117

1

**Sie fahren mit einem PKW. Wo werden Sie die Warnweste sinnvollerweise aufbewahren?**

- An einer Stelle im Fahrzeug, wo ich sie schnell zur Hand nehmen kann
- Im seitlichen Türfach oder im Handschuhfach
- Wenn vorhanden, im Netzfach auf der Rückseite des Fahrer- oder Beifahrersitzes
- Im Kofferraum

**Wie viele Warnwesten müssen Sie in Ihrem PKW mitführen?**

- Mindestens eine
- Für jeden Sitzplatz eine
- Eine für jede mitfahrende Person
- Mindestens zwei

Frage-B: 2118, 2137

1



**Sie fahren mit Ihrem PKW. Wo werden Sie hier die Fahrspur wählen?**

- Rechts neben den Spurrinnen
- Links neben den Spurrinnen
- Zwischen den Spurrinnen
- In den Spurrinnen

**Sie fahren mit Ihrem PKW. Wie verhalten Sie sich, wenn Aquaplaning auftritt?**

- Ich werde vom Gas gehen und auskuppeln
- Ich werde stark bremsen
- Ich werde nach links oder rechts lenken
- Ich werde schnell zurückschalten

Frage-B: 2188, 2189

1

**Welche Aussage über Elektrofahrzeuge trifft zu?**

- Ein Elektrofahrzeug nutzt die eingesetzte Energie wirtschaftlicher aus als ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor
- Ein Elektrofahrzeug erzeugt bei niedrigen Geschwindigkeiten weniger Lärm als ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor
- Ich darf mit einem Elektrofahrzeug nicht in eine Waschstraße fahren
- Elektrofahrzeuge erzeugen am Ort, an dem sie betrieben werden, kein Abgas

### Was müssen Sie beim Betrieb von Elektrofahrzeugen beachten?

- Bei niedriger Außentemperatur reduziert sich die mögliche Fahrtstrecke mit einer Akkuladung
- Je schneller mit einem Elektrofahrzeug gefahren wird, desto größer ist die mögliche Fahrtstrecke mit einer Akkuladung
- Die Reichweite eines Elektrofahrzeuges sinkt durch den Betrieb der Klimaanlage oder der Heizung
- Beim Laden des Akkus sind die Angaben der Betriebsanleitung des Elektrofahrzeuges zu beachten

Frage-B: 2190, 2191

1

### Welche Besonderheiten beachten Sie beim Fahren mit einem Elektrofahrzeug?

- Ich rechne damit, dass Fußgänger mein Fahrzeug vor allem dann nicht hören, wenn ich langsam fahre
- Ich werde mich durch regelmäßiges Hupen bemerkbar machen, da Elektrofahrzeuge im Betrieb besonders leise sind
- Ich darf in alle Fußgängerzonen einfahren, da Elektrofahrzeuge keine schädlichen Abgase ausstoßen
- Ich kann schneller fahren als mit einem Verbrennungsmotor, da sich der Bremsweg durch die Rekuperation verkürzt

### Warum ist ein Elektrofahrzeug beim langsamen Fahren leiser als ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor?

- Ein Elektromotor ist im Betrieb deutlich leiser
- Die Motorhaube bei Elektrofahrzeugen ist besonders gut schallisoliert
- Lärmarme Reifen sind nur für Elektrofahrzeuge erhältlich
- Elektrofahrzeuge entwickeln weniger Windgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren

Frage-B: 2196, 2197

1

### Welche Vorteile bieten Elektrofahrzeuge gegenüber Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren?

- Elektrofahrzeuge sind in der Anschaffung billiger
- Elektrofahrzeuge haben günstigere Energiekosten
- Elektrofahrzeuge haben geringere Wartungskosten
- Elektrofahrzeuge weisen pro gefahrenem Kilometer weniger Kohlendioxid-Emissionen auf, wenn Öko-Strom getankt wird

### Was müssen Sie beachten, wenn Sie den Akku eines Elektrofahrzeuges aufladen wollen?

- Der Steckertyp der Ladestation muss zu meinem Ladekabel bzw. zu meinem Elektrofahrzeug passen
- Akkus dürfen erst dann wieder aufgeladen werden, wenn sie zuvor tiefentladen wurden
- Es können beliebige Verlängerungskabel verwendet werden, falls dies erforderlich ist
- Schnellladevorgänge erhöhen die Lebensdauer des Akkus

Frage-B: 2344, 2439

5



### Sie fahren auf einer Autobahn. Die Schneepflüge fahren ca. 40 km/h. Wie werden Sie sich hier verhalten?

- Ich werde beide Schneepflüge überholen, da ich 20 km/h schneller fahren kann und darf
- Ich werde auf diesem Fahrstreifen bleiben, da hier die freie Wahl des Fahrstreifens gilt
- Ich werde auf den rechten Fahrstreifen wechseln
- Ich wähle ca. 3 bis 4 Sekunden Abstand zum Schneepflug

### Sie fahren auf einer Autobahn. Die Schneepflüge fahren mit etwa 40 km/h. Warum sollten Sie hier nicht überholen?

- Weil die Fahrbahn vor den Straßendienstfahrzeugen nicht geräumt ist
- Weil der Abstand zwischen den beiden Schneepflügen zu gering ist, um den Fahrstreifen zu wechseln
- Weil zwischen den beiden Schneepflügen ein gefährlicher Schneewall entsteht
- Weil das Überholen durch ein Verkehrszeichen verboten wird

Frage-B: 2440, 2441

5



### Sie fahren auf einer Autobahn. Wie werden Sie sich in dieser Situation verhalten?

- Ich werde auf den Pannestreifen fahren, um eine Rettungsgasse zu bilden
- Ich werde anhalten und mein Pannendreieck in der Entfernung des Anhalteweges aufstellen
- Ich werde mit möglichst großem Seitenabstand an der Unfallstelle vorbeifahren
- Ich werde besonders auf die Personen der Einsatzorganisationen achten

### Mit welchen möglichen Gefahren rechnen Sie in dieser Situation?

- Der Fahrzeuglenker vor mir könnte durch die Unfallsituation abgelenkt sein und zu spät reagieren, wenn die Kolonne langsamer wird
- Der Fahrzeuglenker hinter mir könnte durch die Unfallsituation abgelenkt sein und zu spät reagieren, wenn die Kolonne langsamer wird
- Personen der Einsatzorganisationen könnten plötzlich hinter den verunfallten Fahrzeugen hervortreten
- Personen der Einsatzorganisationen könnten wegen der rutschigen Fahrbahn das Gleichgewicht verlieren

Frage-B: 2538, 2539

3



**Sie fahren mit einem Kleintransporter. Wie werden Sie sich in dieser Situation verhalten?**

- Ich werde schon während der Annäherung an die Engstelle den linken Blinker einschalten
- Weil ich beim Vorbeifahren den Gegenverkehr behindern könnte, werde ich frühzeitig anhalten
- Ich gebe dem Gegenverkehr ein Handzeichen, damit er auf den Gehsteig ausweicht
- Ich werde eine abrupte Bremsung einleiten, falls der Gegenverkehr auf seinem Vorrang beharrt

**Sie fahren mit einem Kleintransporter. Warum müssen Sie in dieser Situation schon bei der Annäherung an diese Situation links blinken?**

- Weil der Gegenverkehr warten muss, sobald ich den Blinker verwende
- Weil mein Nachfolgeverkehr durch den hohen Aufbau meines Fahrzeuges die Verkehrssituation nicht erkennen kann
- Weil die nachfolgenden Fahrzeuglenker sonst zum Überholen verleitet sein könnten, wenn ich abbremse
- Weil ich jeden beabsichtigten Fahrstreifenwechsel rechtzeitig ankündigen muss

Frage-B: 2732, 2733

3



**Sie fahren hier mit einem Elektrofahrzeug. Was beachten Sie dabei?**

- Ich wähle vor der Gefällestrücke die Segelstellung der Kraftübertragung
- Ich schalte die Rekuperation vor der Gefällestrücke auf eine hohe Stufe
- Ich betätige im Gefälle das Fußbremspedal, falls ich dadurch bei meinem Fahrzeug die Rekuperation verstärke
- Ich stelle vor der Gefällestrücke den Wählhebel der Kraftübertragung auf "N"

**Sie fahren hier mit einem Elektrofahrzeug. Woran erkennen Sie im Gefälle, dass die richtige Rekuperationsstufe gewählt wurde?**

- Daran, dass die Geschwindigkeit nicht ansteigt
- Daran, dass ich das Fahrpedal nicht betätigen muss
- Daran, dass der Akku für den Antriebsmotor nicht aufgeladen wird
- Daran, dass das Warnlicht für den Ladestrom aufleuchtet

Frage-B: 2734, 2735

3



**Sie fahren hier mit einem Elektrofahrzeug. Was beachten Sie dabei?**

- Ich wähle vor der Gefällestrücke die Segelstellung der Kraftübertragung
- Ich stelle vor der Gefällestrücke den Wählhebel der Kraftübertragung auf "N"
- Ich schalte vor der Gefällestrücke die Rekuperation auf die passende Stufe
- Ich betätige im Gefälle das Fußbremspedal, falls ich dadurch bei meinem Fahrzeug die Rekuperation verstärke

**Sie fahren hier mit einem Elektrofahrzeug. Der Akku des Fahrzeuges ist voll aufgeladen. Mit welchen Problemen müssen Sie dann rechnen?**

- Die Rekuperation wirkt nicht
- Wenn die Rekuperation nicht wirkt, muss die Geschwindigkeit mit der Fußbremse reguliert werden
- Der Akku könnte überladen werden
- Der Motor könnte abbrennen

Frage-B: 2736, 2737

1

**Wie können Sie mit einem Elektrofahrzeug stromsparend fahren?**

- Ich beschleunige sensibel bis zur gewünschten Geschwindigkeit
- Ich fahre möglichst schnelle Strecken, da durch die höhere Geschwindigkeit der Verbrauch sinkt
- Zum Verringern der Fahrgeschwindigkeit versuche ich, die Rekuperation möglichst lange zu nutzen
- Ich beschleunige stark bis zur gewünschten Geschwindigkeit

**Wie können Sie mit einem Elektrofahrzeug eine möglichst große Reichweite erzielen?**

- Ich fahre mit möglichst gleichmäßiger Geschwindigkeit
- Ich verwende, wenn möglich, den Tempomat
- In der kalten Jahreszeit verwende ich wenn möglich die Sitzheizung statt der Innenraumheizung
- Ich vermeide starke Beschleunigungsmanöver und das Fahren mit der Höchstgeschwindigkeit

Frage-B: 2738, 2739

1

**Wie können Sie mit einem Elektrofahrzeug sparsam und umweltfreundlich fahren?**

- Ich vermeide es, unnötiges Gewicht mitzuführen
- Ich vermeide die Stoßzeiten, da durch das Stop & Go Fahren der Verbrauch steigt
- Ich beschleunige so oft wie möglich mit voller Leistung
- Ich versuche, wenn möglich, nur mit der Rekuperation zu bremsen

**Was kennzeichnet einen Stromsparenden und sicheren Fahrstil?**

- Ich fahre gelassen und vorausschauend
- Ich halte beim Hintereinanderfahren mindestens 2 bis 3 Sekunden Abstand, um den Schwung besser nutzen zu können
- Ich fahre im Windschatten des vor mir fahrenden Fahrzeugs
- Ich werde Gefällestrücken ohne Rekuperation fahren, um den Akku nicht zu überladen

Frage-B: 2742, 2743

1

**Welche Gefahren könnten entstehen, wenn Sie mit einem Elektrofahrzeug fahren?**

- Fußgänger und Radfahrer hören mich nicht, wenn ich langsam fahre
- Da ich niemals zu einer normalen Tankstelle muss, vergesse ich, den Reifendruck zu kontrollieren
- Wenn ich den Akku voll lade, könnte dieser explodieren
- Ich könnte einen Stromschlag bekommen, wenn ich das Ladekabel während des Ladens anfasse

**Sie fahren mit einem Elektrofahrzeug auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums. Wie werden Sie sich dabei verhalten?**

- Beim Verlassen meiner Parklücke achte ich besonders auf Fußgänger, da das stehende Elektrofahrzeug kein Geräusch produziert
- Ich werde bei geöffnetem Seitenfenster laute Musik spielen, um gehört zu werden
- Ich werde besonders langsam und vorsichtig fahren
- Ich werde ständig hupen, um andere Personen auf mich aufmerksam zu machen

Frage-B: 2744, 2745

5

**Sie fahren mit einem Elektrofahrzeug. Was werden Sie beachten, wenn Sie überholen wollen?**

- Ich deaktiviere den ECO-Modus, falls dieser bei meinem Fahrzeug die erreichbare Fahrgeschwindigkeit begrenzt
- Ich stelle die Rekuperation auf einen niedrigen Wert
- Ich nütze zum Überholen die volle Beschleunigungsleistung
- Wenn der Akku voll ist, rechne ich damit, dass die Beschleunigungsleistung geringer ist

**Sie fahren mit einem Elektrofahrzeug. Warum werden Sie den ECO-Modus deaktivieren, wenn Sie überholen möchten?**

- Der ECO-Modus beschränkt in jedem Fall die Leistung des Elektrofahrzeuges. Ich könnte dann nicht stark genug beschleunigen
- Der ECO-Modus könnte die erreichbare Fahrgeschwindigkeit limitieren
- Um Strom zu sparen
- Um zu vermeiden, dass beim starken Beschleunigen Akku und Motor beschädigt werden

Frage-B: 2746, 2747

1

**Sie möchten mit Ihrem Elektrofahrzeug eine Strecke fahren, die über der möglichen Reichweite Ihres Fahrzeuges liegt. Was werden Sie beachten?**

- Ich informiere mich über Ladestationen auf meiner Strecke, die für die mein Fahrzeug geeignet sind
- Ich fahre möglichst schnell, um früher zu einer Schnellladestation zu kommen
- Ich werde den Akku voll laden. Erforderlichenfalls stelle ich dies am Fahrzeug ein
- Ich werde die Reichweitenprognose am Armaturenbrett beobachten und erforderlichenfalls langsamer fahren

**Sie möchten mit Ihrem Elektrofahrzeug eine längere Strecke fahren. Was können Sie tun, wenn Sie erkennen, dass die Rest-Reichweite nicht ausreicht, um an Ihr geplantes Ziel bzw. zur geplanten Ladestation zu kommen?**

- Ich fahre langsamer
- Ich suche eine näher gelegene Ladestation
- Ich schalte die Heizung oder die Klimaanlage aus
- Ich schalte die Beleuchtung und die Rekuperation aus

**B - Fahrdynamik, Bremsanlage**

Frage-B: 25, 26

3



**Sie fahren hier mit Ihrem PKW. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich fahre auf halbe Sicht
- Ich fahre am linken Fahrbahnrand
- Ich bremsen vor der Kurve ab, um nicht zum rechten Fahrbahnrand zu rutschen
- Ich fahre ganz rechts auf das Bankett

**Sie fahren hier mit Ihrem PKW. Mit welchen besonderen Gefahren müssen Sie in dieser Kurve rechnen?**

- Mit erhöhter Schleudergefahr
- Mit Schneeverwehungen
- Mit Glatteis
- Mit Gegenverkehr

Frage-B: 29, 30

3



**Sie fahren mit etwa 100 km/h. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich bleibe auf diesem Fahrstreifen, bremsen ab und überhole nicht
- Ich werde vorsichtig beschleunigen und auf den linken Fahrstreifen wechseln
- Ich halte das Lenkrad mit beiden Händen fest
- Ich werde den LKW rasch überholen und mich dann rechts einordnen

**Sie fahren mit etwa 100 km/h. Welche Gefahren können hier beim Überholen auftreten?**

- Aquaplaninggefahr
- Ich könnte ins Schleudern kommen
- Der Bremsweg wird unkalkulierbar lang
- Der LKW vor mir könnte ins Schleudern kommen

Frage-B: 65, 66

1

**Was verstehen Sie unter "Schieben" eines Kraftfahrzeuges?**

- Das Ausbrechen der Hinterräder
- Das Blockieren aller Räder
- Das Kippen des Fahrzeuges
- Dass das Fahrzeug dem Lenkeinschlag nicht folgt, sondern geradeaus weiterfährt

**Wie werden Sie sich verhalten, wenn Ihr Fahrzeug zu schieben beginnt?**

- Ich bremsen
- Ich kupple aus
- Ich gebe leicht Gas
- Ich lenke stärker in die Kurve

Frage-B: 86, 87

3



**Wie verhalten Sie sich in dieser Verkehrssituation?**

- Ich fahre auf Gefahrsicht
- Solange die Fahrbahn ausreichend geräumt und gestreut ist, kann ich ohne Schneeketten weiterfahren
- Ich fahre mit dem 1. Gang weiter
- Ich muss hier auf jeden Fall Schneeketten auf allen vier Rädern montieren

**Ihr PKW hat Allradantrieb. Welche Aussage(n) zur Wahl der Fahrgeschwindigkeit treffen zu?**

- Ich kann gefahrlos schneller fahren als mit einem Fahrzeug mit Hinterradantrieb
- Ich kann gefahrlos schneller fahren als mit einem Fahrzeug mit Vorderradantrieb
- Ich kann hier mit 50 km/h gefahrlos fahren
- Ich werde nicht schneller fahren als mit einem Fahrzeug, das keinen Allradantrieb hat

Frage-B: 90, 91

3



**Sie fahren hier mit einem Klein-LKW. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich schalte auf einen möglichst hohen Gang und bremse dauernd mit
- Ich wähle einen Gang, bei dem die Bremswirkung des Motors allein ausreicht, die gewünschte Geschwindigkeit zu halten
- Ich lasse das Fahrzeug im Leerlauf rollen
- Sollte ich die Bremsen überlastet haben und die Bremswirkung nachlassen, halte ich an, um die Bremsen auskühlen zu lassen

**Sie fahren hier mit einem Klein-LKW. Woran können Sie erkennen, dass die Motorbremswirkung ausreicht?**

- Wenn das Fahrzeug immer schneller wird
- Wenn die Geschwindigkeit annähernd gleich bleibt, ohne dass ich mitbremsen muss
- Wenn die Kontrollleuchte für die Bremse dunkel bleibt
- Wenn ich dauernd leicht mitbremsen muss

Frage-B: 131, 132

3



**Sie fahren hier mit Ihrem PKW. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich muss auf jeden Fall auf allen Rädern Schneeketten montieren
- Solange die Fahrbahn ausreichend geräumt und gestreut ist, kann ich ohne Schneeketten weiterfahren
- Ich fahre mit dem 1. Gang
- Ich rechne im Schatten mit vereister Fahrbahn

**Sie fahren hier mit einem PKW. Welche Gefahren bestehen, wenn Sie hier für die Situation zu schnell fahren?**

- Die Motorkühlung könnte einfrieren
- Das Fahrzeug könnte trotz einer Fahrdynamik-Regelung ins Rutschen kommen
- Die Reifen könnten beschädigt werden
- Das Fahrzeug könnte unkontrollierbar werden, wenn es ins Rutschen kommt

Frage-B: 133, 134

1

**Sie fahren mit einem Klein-LKW. Mit welchen Unterschieden im Fahrverhalten gegenüber einem PKW müssen Sie rechnen?**

- Der Klein-LKW ist bei Seitenwind weniger anfällig auf Spurversatz
- Der Klein-LKW ist bei Seitenwind anfälliger auf Spurversatz
- Der Klein-LKW kann in Kurven leichter umkippen
- Der PKW kann in Kurven leichter umkippen

**Sie fahren mit einem Klein-LKW. Wie berücksichtigen Sie das beim Fahren?**

- Ich fahre in Kurven langsamer als mit einem PKW
- Ich wähle die Fahrlinie näher zur Fahrbahnmitte als mit einem PKW
- Ich fahre bei starkem Seitenwind langsamer als mit einem PKW
- Ich fahre in einem starken Gefälle schneller als mit einem PKW

Frage-B: 144, 145

1

**Was verstehen Sie unter dem "Schleudern" eines Kraftfahrzeuges?**

- Das Ausbrechen der Hinterräder
- Das Blockieren aller Räder
- Das Kippen des Fahrzeuges
- Dass das Fahrzeug dem Lenkeinschlag nicht folgt, sondern geradeaus weiterfährt

**Wie werden Sie sich verhalten, wenn Ihr Fahrzeug schleudert?**

- Ich bremse stark ab
- Ich kuppel aus
- Ich schaue und lenke in die gewünschte Fahrtrichtung
- Ich lenke gegen die Schleuderrichtung

Frage-B: 1519, 1520

5

**Sie fahren mit Ihrem PKW und betätigen das Bremspedal. Dabei bemerken Sie, dass der Leerweg wesentlich größer als normal ist. Was schließen Sie daraus?**

- Das Bremssystem könnte defekt sein
- Die Bremsen könnten zu stark abgenutzt sein
- Die Bremsflüssigkeit könnte zu alt sein
- Der Bremskraftverstärker könnte defekt sein

**Wie verhalten Sie sich, wenn Sie einen Defekt an der Betriebsbremse feststellen?**

- Ich halte an und kontrolliere den Bremsflüssigkeitsstand
- Ich fahre weiter und lasse beim nächsten Service die Bremse kontrollieren
- Ich halte an und führe mit dem Bremspedal eine Druckprobe durch
- Ich fahre weiter und benutze zum Anhalten die Feststellbremse

Frage-B: 1521, 1522

1

**Sie überprüfen die Bremsanlage Ihres PKW am Stand. Reicht das aus um festzustellen, ob die Bremsen einwandfrei funktionieren? Warum?**

- Ja, weil ich den Leerweg und die Bremsflüssigkeit kontrollieren kann
- Nein, weil ich weder die Wirkung noch die Gleichmäßigkeit der Bremsungen überprüfen kann
- Nein, weil ich den Leerweg nur während der Fahrt überprüfen kann
- Ja, weil damit die Bremsanlage vollständig überprüft ist

**Sie überprüfen die Bremsanlage Ihres PKW am Stand. Bei der Druckprobe am Bremspedal bemerken Sie, dass das Bremspedal langsam nachgibt. Was schließen Sie daraus?**

- Das Bremssystem ist undicht geworden
- Die Bremsbeläge sind abgenutzt
- Der Bremskraftverstärker ist defekt
- Die Bremsflüssigkeit ist zu alt

Frage-B: 1523, 1524

3

**Es ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter. Welche Ursachen kann dies haben?**

- Dass die Bremsflüssigkeit im Lauf der Zeit verdunstet ist
- Dass sich die Bremsbeläge abgenutzt haben
- Dass die Bremsanlage undicht geworden ist
- Dass die Bremsen überhitzt wurden

**Sie stellen fest, dass der Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter zu weit abgesunken ist. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich muss die gesamte Bremsflüssigkeit wechseln lassen
- Ich führe eine Dichtheitsprobe durch
- Ich lasse die Bremse in einer Fachwerkstätte überprüfen
- Ich fahre so lange weiter, bis der nächste Servicetermin ansteht

Frage-B: 1525, 1526

1

**Die Bremsflüssigkeit in Ihrem Fahrzeug ist schon mehrere Jahre lang nicht gewechselt worden. Kann das gefährlich werden? Warum?**

- Nein
- Ja, weil sich dann beim längeren Bremsen Dampfblasen bilden können. Dann funktioniert die Bremse nicht mehr
- Ja, weil sich dann die Bremsen stärker als normal abnutzen
- Ja, weil dann beim Bremsen giftige Dämpfe entstehen können

**Wie oft soll die Bremsflüssigkeit Ihres Fahrzeuges gewechselt werden?**

- Immer dann, wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter die Minimum-Marke erreicht hat
- Spätestens alle 2 Jahre, außer es steht in der Betriebsanleitung etwas anderes
- Immer dann, wenn die Bremsen-Warnleuchte aufleuchtet
- Immer dann, wenn die Bremsflüssigkeit die Farbe wechselt

Frage-B: 1720, 1721

1



**In Ihrem PKW leuchtet diese Kontrollleuchte während der Fahrt auf. Was bedeutet das?**

- Dass die Bremsbeläge abgenutzt sind
- Dass die Bremsbeläge nass geworden sind
- Dass die Bremsflüssigkeit zu alt geworden ist
- Dass das Bremslicht ausgefallen ist

**In Ihrem PKW leuchtet diese Kontrollleuchte während der Fahrt auf. Wie sollten Sie sich verhalten?**

- Ich sollte möglichst bald einen Werkstatttermin wahrnehmen
- Ich muss den PKW abschleppen lassen
- Ich darf den PKW nicht mehr abschleppen lassen
- Ich muss sofort Bremsflüssigkeit nachfüllen

Frage-B: 1722, 1723

3

**Wie überprüfen Sie den Bremskraftverstärker Ihres PKW?**

- Ich betätige bei abgestelltem Motor mehrfach das Bremspedal. Danach starte ich den Motor. Das Bremspedal muss etwas nachgeben
- Ich fahre mit etwa 20 km/h und mache einen Bremsversuch. Dabei muss der PKW nach 10 m stehen
- Das geht nur in der Werkstatt
- Das geht nur beim Abschleppen

**Welche Gefahr besteht, wenn Sie mit einem defekten Bremskraftverstärker fahren?**

- Der Bremsweg wird länger, da das Bremspedal viel kräftiger betätigt werden muss
- Die Bremsen überhitzen leicht
- Die Bremsen neigen zum Blockieren
- Die Bremswirkung fällt völlig aus

Frage-B: 1724, 1725

5



**In Ihrem PKW leuchtet während der Fahrt diese Warnlampe auf. Was kann das bedeuten?**

- Dass zu wenig Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter ist
- Dass das Bremslicht ausgefallen ist
- Dass ein Teil der Bremsanlage ausgefallen ist
- Dass die Bremse überhitzt wurde

**In Ihrem PKW leuchtet während der Fahrt diese Warnlampe auf. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich halte sofort an und rechne dabei, dass die Bremswirkung nicht so stark wie gewohnt ist
- Nach dem Anhalten mache ich eine vollständige Standbremsprobe
- Ich fahre vorsichtig bis zur nächsten Werkstatt und lasse erst dort die Bremsanlage überprüfen
- Ich fahre vorsichtig bis zur nächsten Tankstelle und lasse erst dort die Bremsanlage überprüfen

Frage-B: 1726, 1727

1

**Sie führen auf griffiger Fahrbahn eine Rollbremsprobe durch. Dabei stellen Sie fest, dass das Fahrzeug auf eine Seite zieht. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich versuche die Bremsen zu trocknen, wenn sie nass sind
- Ich lasse die Bremsen in einer Werkstatt überprüfen
- Ich führe eine Standbremsprobe durch
- Ich betätige während der Fahrt das Bremspedal längere Zeit mit gleichem Druck

**Wodurch kann es zu einer ungleichen Bremswirkung der einzelnen Räder kommen?**

- Durch intensives Waschen der Felgen
- Durch einen technischen Defekt an der Bremse
- Durch ungleiche Fahrbahnbeschaffenheit bei den einzelnen Rädern
- Durch zu schwaches Betätigen des Bremspedales

Frage-B: 1728, 1729

5

**Wodurch können Sie während der Fahrt feststellen, dass die Fußbremse Ihres PKW defekt ist?**

- Daran, dass die rote Bremskontrollleuchte aufleuchtet
- Daran, dass der PKW nicht so stark wie gewohnt bremsst
- Daran, dass sich das Bremspedal plötzlich viel weiter als gewohnt treten lässt
- Daran, dass die gelbe Bremskontrollleuchte aufleuchtet

**Sie haben Ihren PKW wegen eines Bremsdefektes angehalten. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich mache eine vollständige Standbremsprobe
- Ich lasse das Fahrzeug abschleppen, wenn ich mit der Fußbremse keine Bremswirkung mehr erziele
- Ich lese in der Betriebsanleitung des PKW nach, was zu tun ist
- Ich fahre bis zum nächsten Servicetermin weiter

Frage-B: 2498, 2499

5



**Sie fahren mit Ihrem PKW. Was bedeutet das Blinken dieser Kontrollleuchte?**

- Dass die Fahrdynamikregelung (ESC, ESP, DSC, ...) aktiv ist
- Dass die Temperatur des Kühlwassers zu gering ist
- Dass der Tempomat aktiviert ist
- Dass die Servolenkung ausgefallen ist

**Sie fahren mit Ihrem PKW. Wie werden Sie sich verhalten, wenn diese Kontrollleuchte blinkt?**

- Ich gebe Vollgas
- Ich werde Gas wegnehmen und langsamer weiterfahren
- Ich werde die von der Kontrollleuchte dargestellten Lenkanweisungen befolgen
- Ich werde die Fahrdynamikregelung (ESC, ESP, DSC, ...) ausschalten, da sie defekt ist

Frage-B: 2519, 2520

5



**Was bedeutet es, wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet?**

- Dass die Fahrdynamikregelung (ESC, ESP, DSC, ...) außer Betrieb ist
- Dass die Fahrbahn rutschig ist
- Dass der Tempomat eingeschaltet ist
- Dass der nächste Wartungsdienst fällig ist

**Wie verhalten Sie sich, wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet?**

- Ich überprüfe, ob ich die Fahrdynamikregelung (ESC, ESP, DSC, ...) versehentlich ausgeschaltet habe
- Ich werde beim nächsten Jahresservice den Auftrag erteilen, den Fehler zu beheben
- Ich lasse sofort Winterreifen montieren
- Ich halte an einer geeigneten Stelle an und folge den Anweisungen der Betriebsanleitung

## Inhaltsverzeichnis

Nr.	Bezeichnung	Seite
50	B - Rechtsvorschriften	2
51	B - Personenbeförderung, Ladung, Anh..	10
52	B - Fahrzeugtechnik, Winterbetrieb	19
53	B - Gefahrenlehre, Antriebe, Pannen	27
54	B - Fahrdynamik, Bremsanlage	32